EHSM
Eidgenössische
Hochschule
für Sport
Magglingen

Modulhandbuch 2026–2028

Master of Science in Sports mit Ausrichtung in Spitzensport

Berner
Fachhochschule

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Sport BASPO

Inhaltsverzeichnis

1. QUALIFIKATIONSZIELE 3

2. ÜBERSICHT ÜBER DAS STUDIUM 4

2.1 Gesamtstruktur des Masterstudiums 5

2.1.1 Grundstudium (Grundlagen) 5

2.1.2 Fachstudium (Vertiefung) 5

2.1.3 Praxisstudium 5

2.2 Modularer Aufbau des Studiums und Arten von Modulen 6

2.2.1 Berechnung des studentischen Arbeitsumfangs 6

2.2.2 Modularer Aufbau 6

2.2.3 Arten von Modulen 6

2.3 Arten von Lehrveranstaltungen 7

2.4 Arten von Kompetenznachweisen (KNW) 8

2.4.1 Kompetenznachweise und Modulabschluss 8

2.4.2 Kompetenznachweise und Kompetenzziele 8

2.4.3 Arten von Kompetenznachweisen 9

3. STUDIENPLAN 10

4. MODULE UND LEHRVERANSTALTUNGEN 12

1. Qualifikationsziele

Die Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen (EHSM) ist ein akkreditiertes, monodisziplinäres Fachhochschulinstitut für angewandte Sportwissenschaft. Aufbauend auf ihrem Hochschulprofil befähigt der Masterstudiengang die Studierenden zu einem erfolgreichen Einstieg in berufliche Tätigkeiten im Umfeld des Leistungssports.
Dieses Kapitel formuliert die spezifischen Qualifikationsziele des Masters of Science in Sports mit Ausrichtung Spitzensport an der EHSM. Es bietet Studierenden eine klare Orientierung über die Lernziele und erwarteten Kompetenzen im Studiengang. Er vermittelt sowohl wissenschaftlich fundierte Kenntnisse als auch praxisrelevante Kompetenzen in drei Schwerpunktbereichen:

- Sportliche Leistungen optimieren (trainingswissenschaftliche Spezialisierung)
- Sport organisieren (managementbezogene Spezialisierung)
- Sport erforschen (wissenschaftliche Spezialisierung)

Mit seiner spezifischen Ausrichtung ermöglicht der Masterstudiengang ein besonderes Kompetenzprofil und erfüllt zugleich die allgemeinen Qualifikationsanforderungen sportwissenschaftlicher Masterprogramme in der Schweiz. Dazu gehören die Vorgaben des Schweizerischen Hochschulrahmens (nqf.ch-HS) zu dessen internationaler Vergleichbarkeit und Anerkennung sowie die Empfehlungen der Sportwissenschaftlichen Gesellschaft der Schweiz (SGS) für fachliche Qualifikationen.

Fachkompetenz
Absolventinnen und Absolventen verfügen über fundierte Kenntnisse in Trainingswissenschaft, Sportmanagement, Sportökonomie und spitzensportrelevanter Forschung. Sie können Daten erfassen, aufbereiten, modellieren, analysieren und präsentieren. Auf dieser Grundalge erkennen sie komplexe Problemstellungen im Leistungssport, analysieren diese kritisch und leiten praxisorientierte Lösungen ab.

Methoden- und Managementkompetenz
Sie strukturieren komplexe Aufgaben, setzen Prioritäten, planen effizient und treffen auch unter Zeitdruck begründete Entscheidungen. Moderne Technologien und datenbasierte Analysen nutzen sie gezielt, um Arbeitsprozesse zu optimieren und Entscheidungen im Leistungssport fundiert zu treffen.

Selbstkompetenz
Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, ihre Rolle, Werte, Identität und ihr Selbstkonzept zu reflektieren. Sie entwickeln innovative Lösungen, bewältigen Herausforderungen selbstständig und erweitern kontinuierlich ihre Handlungsfähigkeit.

Sozial- und Teamkompetenz
Absolventinnen und Absolventen arbeiten in unterschiedlichen Rollen effizient zusammen. Sie nutzen Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeiten reflektiert und bauen Netzwerke professionell aus. Sie berücksichtigen Anspruchsgruppen angemessen und übernehmen soziale Verantwortung. Sie setzen sich für einen Sport ein, der die Würde des Menschen und Fairness in der Sportausübung als zentrale Werte anerkannt. Soft Skills wie Kommunikation, Teamarbeit und Selbstorganisation setzen sie gezielt ein und integrieren sie in ihr professionelles Handeln im Leistungssport.

Vor dem Hintergrund der spezifischen Ausrichtung der EHSM und den allgemeinen Qualifikationsvorgaben verfolgt der Masterstudiengang Sportwissenschaft EHSM die folgenden Qualifikationsziele:

Tabelle 1: Qualifikationsziele des Masterstudiengangs

Lernergebnisse	**Qualifikationsziele Masterstudiengang Sportwissenschaft EHSM Die Absolventinnen und Absolventen…**
Wissen und Verstehen	… haben nachgewiesen, dass ihre Kompetenzen auf den üblicherweise der Bachelorstufe zugeordneten Kenntnissen aufbauen und diese vertiefen. Sie verfügen über erweitertes Fachwissen und methodische Fähigkeiten, die über das grundlegende Qualifikationsniveau hinausgehen. Dadurch schaffen sie eine fundierte Grundlage für die Entwicklung und Anwendung eigenständiger, innovativer Ideen, insbesondere im Forschungskontext. Darüber hinaus verfügen sie in Bezug auf relevante Themen des Leistungssports in der Schweiz über ein vertieftes und kohärent verstandenes sportwissenschaftliches Fachwissen, das dem Niveau der einschlägigen sportwissenschaftlichen Lehrliteratur auf Masterstufe entspricht und in einzelnen Bereichen auch aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigt.
Anwenden von Wissen und Verstehen	… können ihr sportwissenschaftliches Wissen und Verständnis sowie ihre Problemlösefähigkeiten in neuen oder unvertrauten Situationen innerhalb breiterer (bzw. multidisziplinärer) Kontexte im Umfeld des Leistungssports anwenden.
Wissenschaftsorientiertes Urteilen	… besitzen die Fähigkeit, Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen sowie auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen fundierte Einschätzungen zu formulieren, die dennoch die mit der Anwendung ihres Wissens und Verständnisses verbundenen sozialen und ethischen Verantwortungen berücksichtigen.
Kommunikative Fertigkeiten	… können Informationen, Wissen, Ideen, Probleme und Lösungen an unterschiedliche Anspruchsgruppen zielgruppengerecht vermitteln. Der Schwerpunkt beim Aufbau ihrer kommunikativen Fertigkeiten liegt auf der erfolgreichen Gestaltung jener problemlösungsorientierten Interaktionen, die für die Optimierung der sportlichen Leistung erforderlich sind.
Lern-, Kooperations- und Innovationsfähigkeit	… können ihr Lernen auf der Grundlage effektiver und effizienter Lernstrategien selbstständig steuern und in ihren weiterführenden Studien bzw. in ihrer beruflichen Tätigkeit fortsetzen. Sie sind in der Lage, ihr fachliches Lernen durch kommunikative, kollaborative, kritisch-denkende und kreative Tätigkeiten zu unterstützen und auf diese Weise neuen Formen der analogen und digitalen Interaktion sowie der Wissensproduktion gerecht zu werden.

Die einzelnen Module dienen der Konkretisierung und Umsetzung der übergeordneten Ziele des Masterstudiengangs. In jedem Modul sind Ziele festgelegt, die sich an den zu erwerbenden Kompetenzen orientieren. In den **Themenmodule**n liegt der Schwerpunkt dabei auf dem Verständnis sportwissenschaftlicher Begriffe, Theorien und Methoden auf Master-Niveau. Die **Vertiefungsmodule** hingegen fokussieren auf die wissenschaftlich fundierte praktische Anwendung dieses Wissens sowie auf die damit verbundenen relevanten kommunikativen Kompetenzen. In den **Berufsfeldmodulen** stehen Praxisbezug und Transfer im Vordergrund, um die Handlungskompetenz der Studierenden zu fördern und ihre Berufsbefähigung zu sichern.

2. Übersicht über das Studium

In diesem Kapitel wird die grundlegende Struktur des Masters of Science in Sports mit Ausrichtung in Spitzensport der EHSM vorgestellt. In welche Studienabschnitte ist der Studiengang aufgebaut? (2.1), Welche Arten von inhaltlich und organisatorisch abgeschlossenen Lehr- und Lerneinheiten («Module») kommen im Studium

vor? (2.2), Welche Arten von Lehrveranstaltungen prägen die Module und mit welchen Lehr- und Lernmethoden wird in ihnen gearbeitet (2.3) und schliesslich: Durch welche Arten von Kompetenznachweisen wird das Erreichen der Lernziele der Module geprüft? (2.4)

2.1 Gesamtstruktur des Masterstudiums

Der Studiengang gliedert sich in drei Studienabschnitte, das Grundstudium (Semester 1–2), das Fachstudium (Semester 2–3) und das Praxisstudium (Semester 3–4).

2.1.1 Grundstudium (Grundlagen)

Im Grundstudium erwerben Studierende ein umfassendes Fundament an fachlichen, methodischen und kommunikativen Kompetenzen im Spitzensport. Sie reflektieren gesellschaftliche Entwicklungen, ethische Fragestellungen und die Rolle digitaler Technologien im Spitzensport, erlernen die Förderung junger Athletinnen und Athleten unter sportpsychologischen und coachingbezogenen Gesichtspunkten und verstehen die physiologischen Grundlagen sowie Diagnostikmethoden zur Leistungsoptimierung. Gleichzeitig entwickeln die Studierenden praxisnahe Kompetenzen im Sportmanagement, zum Beispiel durch die Auseinandersetzung mit ökonomischen Zusammenhängen der Sportindustrie, strategischen Entwicklungen von Sportverbänden und erfolgreichen Marketingkonzepten renommierter Sportunternehmen, und erwerben die methodischen Grundlagen der Sportwissenschaft, einschliesslich Forschungsmethoden, Statistik und wissenschaftlichem Schreiben. Das Grundstudium befähigt die Studierenden, erworbenes Wissen praxisorientiert anzuwenden, Probleme zu analysieren, Entscheidungen zu treffen und wissenschaftlich fundierte Lösungen zu entwickeln.

2.1.2 Fachstudium (Vertiefung)

Die Vertiefungsmodule in der **Trainingswissenschaft** befähigen die Studierenden, komplexe Trainingsprozesse im Leistungssport wissenschaftlich fundiert zu planen, umzusetzen und zu evaluieren, individuelle Entwicklungsprogramme zu gestalten und evidenzbasierte Entscheidungen zu treffen. Sie kombinieren praxisorientierte Handlungskompetenz mit wissenschaftlicher Methodik und entwickeln zugleich kommunikative und reflexive Fähigkeiten für die Arbeit mit Athletinnen und Athleten sowie interdisziplinären Teams.
Die Vertiefungsmodule im **Sportmanagement** befähigen die Studierenden, komplexe organisatorische, systemische und innovative Aufgaben im Spitzensport professionell zu bearbeiten. Sie kombinieren fachliche Expertise, datenbasierte Analysefähigkeiten und praxisorientiertes Handeln, um nachhaltige, national- und international ausgerichtete Lösungen zu entwickeln. Gleichzeitig werden Kommunikations- und Teamfähigkeiten gestärkt, um effektiv in interdisziplinären Teams und mit Anspruchsgruppen zusammenzuarbeiten.

2.1.3 Praxisstudium

Die Berufsfeldmodule im Praxisstudium befähigen die Studierenden, fachliches Wissen praxisorientiert anzuwenden, komplexe Aufgabenstellungen selbstständig zu bearbeiten sowie berufliche Verantwortung zu übernehmen. Sie entwickeln insbesondere Entscheidungs-, Planungs- und Kommunikationskompetenzen, die für eine erfolgreiche Tätigkeit im Leistungssport erforderlich sind. Mit der Masterarbeit in der jeweiligen Vertiefungsrichtung weisen die Studierenden nach, dass sie sportwissenschaftliche Fragestellungen eigenständig und nach wissenschaftlichen Standards bearbeiten können.

2.2 Modularer Aufbau des Studiums und Arten von Modulen

«Module» sind zeitlich in sich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheiten, die ein bestimmtes Themengebiet innerhalb des Masterstudiengangs abdecken. Sie bestehen aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen und werden mit einer bestimmten Anzahl an Leistungspunkten (ECTS-Punkten) bewertet.

2.2.1 Berechnung des studentischen Arbeitsumfangs

Die ECTS-Punkte geben den studentischen Arbeitsumfang («workload») für ein Modul an. 1 ECTS-Punkt entspricht einem Arbeitsaufwand von ca. 25–30 Stunden. Werden für ein Themenmodul 6 ECTS-Punkte vergeben, so entspricht das einem studentischen Arbeitsaufwand von etwa 150 bis 180 Arbeitsstunden für dieses Modul. Verteilt auf ein Semester bedeutet dies 4 bis 6 Lektionen Vorlesung und/oder Seminar pro Unterrichtswoche. Im Master of Science in Sports mit Ausrichtung in Spitzensport EHSM kann sich der Arbeitsaufwand in den Modulen auf verschiedene Studienaktivitäten verteilen (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2: Studentischer Arbeitsaufwand nach Studienaktivitäten

Bezeichnung	Umfang	Typische Aktivitäten
Angeleitetes Studium	ca. 1/3	Besuch von durch Dozierende geleitete Lehrveranstaltungen (z.B. Vorlesungen und Seminare)
Begleitetes Selbststudium	ca. 1/3	Besuch von Tutorien, Lösen von Gruppenaufgaben
Freies Selbststudium	ca. 1/3	Lesen von Lehrmaterialien, Vorbereitungen auf Kompetenznachweise

2.2.2 Modularer Aufbau

Im Masterstudiengang Spitzensport EHSM sind die Module im Wochenrhythmus organisiert und werden jeweils innerhalb eines Semesters absolviert. Das Grundstudium umfasst sechs Module à sechs ECTS-Punkte, das Fachstudium vier Module à sechs ECTS-Punkte. Im Praxisstudium entfallen insgesamt 30 ECTS-Punkte auf zwei Module.

2.2.3 Arten von Modulen

Im Masterstudiengang Spitzensport EHSM gibt es zwei verschiedene Modularten:

a. Module, die belegt und für den Abschluss des Studiums bestanden werden müssen (Pflichtmodule)
b. Module, die aus einer bestimmten Anzahl von Modulen ausgewählt und im vorgegebenen Umfang belegt und für den Abschluss des Studiums bestanden werden müssen (Wahlpflichtmodule)

Im Masterstudiengang Spitzensport EHSM werden folgende Arten von Modulen angeboten:

- **Themenmodule** behandeln grundlegende Fragestellungen der Sportwissenschaft. Sie vermitteln zentrale sportwissenschaftliche Begriffe, Theorien und Methoden, deren Verständnis den Studierenden einen fachlichen Überblick eröffnet und ihnen eine wissenschaftliche Orientierung im Nachwuchs- und Eliteleistungssport ermöglicht. Das erworbene Wissen und Können bilden zudem eine professionelle Grundlage für berufliche Tätigkeiten im Umfeld des Leistungssports.
- **Vertiefungsmodule** ermöglichen den Studierenden, ihr bisher erworbenes fachwissenschaftliches und fachmethodisches Wissen sowie ihr Verständnis in der gewählten Spezialisierungsrichtung

(Trainingswissenschaft oder Sportmanagement) gezielt zu vertiefen. Die Studierenden wenden diese Kompetenzen vertieft und reflektiert auf berufs- und praxisrelevante Fragestellungen im Leistungssport an.

- **Berufsfeldmodule**, insbesondere das Modul **Berufspraktikum**, befähigen die Studierenden, ihre erworbenen fachwissenschaftlichen und fachmethodischen Kompetenzen selbstständig auf komplexe berufspraktische Problemstellungen anzuwenden. Sie analysieren praxisrelevante Herausforderungen, bewerten Handlungsoptionen und entwickeln eigenständige, kontextbezogene Lösungsansätze. Dabei demonstrieren, vertiefen und erweitern sie ihre berufspraktische Handlungsfähigkeit sowie ihre professionelle Urteils- und Entscheidungskompetenz. Die **Masterarbeit** als Abschluss des Studiums befähigt die Studierenden, eigenständig eine anwendungsorientierte sportwissenschaftliche Forschungs- und/oder Entwicklungsarbeit zu konzipieren, durchzuführen und kritisch zu reflektieren. Sie integrieren dabei fachwissenschaftliche Erkenntnisse und fachmethodische Ansätze und präsentieren ihre Ergebnisse adressatengerecht.

2.3 Arten von Lehrveranstaltungen

Die Module setzen sich aus unterschiedlichen Arten und Umfängen von Lehrveranstaltungen zusammen. Abhängig von der jeweiligen Lehrveranstaltung setzen die Dozierenden spezifische Lehrmethoden zur Kompetenzvermittlung ein. Entsprechend variieren die Lernprozesse der Studierenden sowie die erzielbaren Lernergebnisse je nach Lernmethode und Veranstaltungsformat.

Tabelle 3 gibt einen Überblick über die im Masterstudiengang zur Wissensvermittlung eingesetzten Lehrveranstaltungsarten sowie die jeweils angewandten Lehr- und Lernmethoden.

Tabelle 3: Arten von Lehrveranstaltungen und Lehr- und Lernmethoden

Titel	Beschreibung	relevant für…
Vorlesungen	Vorlesungen dienen der systematischen Vermittlung und Einordnung zentraler sportwissenschaftlicher Wissensbestände und ermöglichen den Studierenden den Erwerb fundierter fachlicher Kenntnisse auf Masterstufe. Sie sind überwiegend durch Dozierende geleitet und werden durch gezielte Interaktionen ergänzt, die das Verständnis und die Einordnung komplexer Inhalte unterstützen.	alle Module, ausser Praktikum und Masterarbeit
Tutorien	Tutorien ergänzen die Vorlesungen und dienen der vertieften Auseinandersetzung mit den behandelten Inhalten. Sie ermöglichen den Studierenden, offen gebliebene Verständnisfragen zu klären, fachwissenschaftliche Inhalte zu festigen und diese unter Anleitung anzuwenden und zu reflektieren. Tutorien unterstützen insbesondere den systematischen Kompetenzaufbau sowie die nachhaltige Sicherung der Lernergebnisse.	Ausgewählte Themen- und Vertiefungsmodule
Seminare	Seminare fördern den vertieften Kompetenzerwerb in klar abgegrenzten fachwissenschaftlichen oder methodischen Themenfeldern. Die Studierenden übernehmen eine aktive Rolle im Lernprozess, indem sie Inhalte selbstständig erarbeiten, kritisch reflektieren und im Austausch mit den Dozierenden sowie in kooperativen Lernformen diskutieren. Dadurch werden insbesondere analytische, reflexive und kommunikative Kompetenzen weiterentwickelt.	Ausgewählte Themen- und Vertiefungsmodule
Blocktage	Blocktage ermöglichen eine vertiefte, anwendungsorientierte Auseinandersetzung mit ausgewählten sportwissenschaftlichen Fragestellungen. Durch längere zusammenhängende Lernphasen unterstützen sie den Transfer theoretischer und methodischer Kenntnisse in praxis- oder forschungsbezogene Kontexte und tragen insbesondere zur	Ausgewählte Themen- und Vertiefungsmodule

	Entwicklung handlungsbezogener, methodischer und sozialer Kompetenzen bei.	
Blockwochen	Blockwochen erlauben eine intensive und integrative Bearbeitung komplexer sportwissenschaftlicher Problemstellungen. Die zeitliche Bündelung der Lehrveranstaltungen fördert ein vertieftes, zusammenhängendes Lernen sowie die eigenständige Anwendung und Weiterentwicklung erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten. Blockwochen eignen sich insbesondere zur Bearbeitung umfangreicher Praxis- oder Forschungsprojekte und fördern die wissenschaftliche Arbeitsweise, Problemlösefähigkeit und Selbstständigkeit auf Masterstufe.	Ausgewählte Themen- und Vertiefungsmodule

2.4 Arten von Kompetenznachweisen (KNW)

Kompetenznachweise sind studentische Leistungstests, anhand derer überprüft wird, ob sie über ein bestimmtes Fachwissen verfügen und die Fähigkeit zur praktischen und wissenschaftsbezogenen Anwendung, Analyse, Bewertung und Problemlösung erlangt haben.

2.4.1 Kompetenznachweise und Modulabschluss

Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Es gilt als bestanden, wenn der Kompetenznachweis ebenfalls als bestanden bewertet wurde:

- Kompetenznachweise werden in der Regel mit Noten von 1–6 bewertet, wobei 6 die beste Note ist. Ein benoteter Kompetenznachweis gilt als bestanden, wenn mindestens die Note 4 (= genügend) erreicht wird. Sämtliche Noten werden auf ein Viertel genau vergeben.
- Die Bewertung eines Kompetenznachweises kann jedoch auch durch die Prädikate «erfüllt» ($\geq$ genügend) oder «nicht erfüllt» (< genügend) erfolgen. Unbenotete Kompetenznachweise gelten als bestanden, wenn sie mit dem Prädikat «erfüllt» bewertet werden.
- Für ein bestandenes Modul wird die volle Anzahl der dem Modul zugeordneten ECTS-Punkte vergeben. Für ein nicht bestandenes Modul werden keine ECTS-Punkte vergeben.

2.4.2 Kompetenznachweise und Kompetenzziele

Die Kompetenznachweise im Masterstudiengang Spitzensport EHSM stehen in engem Zusammenhang mit den Kompetenzzielen der Module sowie den Lernzielen der Lehrveranstaltungen. Grundsätzlich gilt, dass alle im Modulhandbuch ausgewiesenen Kompetenzziele eines Moduls, in Abstimmung mit den jeweiligen Lehrinhalten der Lehrveranstaltungen, prüfungsrelevant sind und Gegenstand des Kompetenznachweises des entsprechenden Moduls sein können.

Für das Erreichen der in den Modulen ausgewiesenen prüfungsrelevanten Kompetenzziele sind die Studierenden des Masterstudiengangs Spitzensport EHSM selbst verantwortlich. Sie werden dabei auf unterschiedliche Weise durch die EHSM unterstützt:

- Ein Teil des Wissens und Könnens, das für das Erreichen der Kompetenzziele eines Moduls benötigt wird, wird in den von Dozierenden angeleiteten Lehrveranstaltungen vermittelt. Die Lehrmethoden, die die Dozierenden dabei anwenden, sind darauf ausgerichtet, dass das für die Kompetenzziele relevante sportwissenschaftliche Wissen gut verstanden werden kann und sich im Lernprozess die daran anschliessenden Fähigkeiten zur Anwendung, Analyse, Bewertung und Problemlösung aufbauen können.

- Die für das Erreichen der Kompetenzziele eines Moduls noch fehlenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten können sich die Studierenden im begleiteten oder freien Selbststudium aneignen. Die EHSM unterstützt die Studierenden in ihrem Selbststudium auf vielfache Weise, so etwa durch das Bereitstellen von kompetenzzielbezogenen analogen und digitalen Lehrmaterialien.

2.4.3 Arten von Kompetenznachweisen

Folgende Formen von Kompetenznachweisen werden unterschieden (s. Tabelle 4: Arten von Kompetenznachweisen):

Tabelle 4: Arten von Kompetenznachweisen

Art des Kompetenznachweises	Beschreibung
Schriftliche Kompetenznachweise	
Schriftliche Prüfung	Die Studierenden weisen ihre Kenntnisse und ihre Fähigkeit zur Anwendung, Analyse, Bewertung und Problemlösung schriftlich auf Papier oder einem digitalen Medium dar. Die Aufgabenstellungen können unterschiedliche Formate haben, z. B. Aufgaben, die die Eingabe eines Textes verlangen oder Multiple-Choice-Tests. Schriftliche Prüfungen haben vorher festgelegte Begrenzungen im Hinblick auf die Bearbeitungszeit und die zulässigen Hilfsmittel.
Schriftliche Arbeit	Die Studierenden erarbeiten ein Thema in einem individuell gestalteten Text. Sie weisen ihre wissenschaftlichen Kompetenzen nach, indem sie Literatur recherchieren, Problem- und Fragestellungen formulieren, theoretische Konzepte und empirische Befunde analysieren und verschiedene Positionen kritisch reflektieren. Zu den schriftlichen Arbeiten gehört auch der Praktikumsbericht. Im Rahmen des Moduls Praktikum beantworten die Studierenden eine eigens erarbeitete Fragestellung und reflektieren selbst ausgewählte Kompetenzen, deren Entwicklung sie vor- und nach dem Praktikum mit Hilfe eines Kompetenzentwicklungsraster festhalten. Mit dem wissenschaftlichen Poster belegen die Studierenden ihre wissenschaftliche Kompetenz, indem sie die Ergebnisse ihrer eigenen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten auf dem Poster festhalten.
Portfolio	Ein Portfolio ist eine strukturierte Sammlung von individuellen Arbeitsnachweisen, Reflexionen, Feedbacks und Entwicklungsberichten, die über einen längeren Zeitraum entsteht. Portfolios können rein schriftlich oder multimedial sein. Mit einem Portfolio belegen die Studierenden insbesondere den Stand ihrer Kompetenzen zur Selbststeuerung und Reflexion des eigenen Lernens.
Mündliche Kompetenznachweise	
Mündliche Prüfung	Die Kenntnisse und Fähigkeiten werden im direkten Gespräch mit einer Expertin oder einem Experten und einer Examinatorin oder einem Examinator in verbaler Form belegt. Mündliche Prüfungen können verschiedene Formate aufweisen, u. a. ein Frage-Antwort-Gespräch oder eine Diskussion, in der Themen vertieft behandelt werden. Oftmals wird das direkte Gespräch durch eine Präsentation seitens der Studierenden begonnen, so etwa durch eine Kurzanalyse eines Falles.
Präsentationen	Studierende bereiten ein Thema auf und stellen es vor. Mit Präsentationen weisen die Studierenden nach, dass sie Informationen adressatengerecht aufbereiten und präsentieren können und in der Lage sind, komplexe Inhalte sprachlich und mit dem Einsatz von Medien verständlich machen können (kommunikative Kompetenz). Wissenschaftliches Poster: Die Studierenden belegen ihre wissenschaftliche Kompetenz, indem sie die Ergebnisse ihrer eigenen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten mündlich präsentieren.

3. Studienplan

Modul-/Lehr-veranstaltung-Nr.	Modul-/Lehrveranstaltung-Titel	Verantwortung	ECTS Modul	ECTS 1. Sem.	ECTS 2. Sem.	ECTS 3. Sem.	ECTS 4. Sem.	
01.01	**Aktuelle gesellschaftliche Themen im Spitzensport**	**Fabian Lüthy**	**6**					Grundstudium
01.01.01	Frau im Leistungssport	Luzia Kalberer		2				
01.01.02	Ethik und Good Governance im Sport	Dr. Michaël Mrkonjic		2				
01.01.03	KI und Spitzensport	Dr. Solange Emmenegger		2				
01.02	**Nachwuchsleistungssport I**	**Dr. Michael Romann**	**6**					
01.02.01	Talententwicklung I	Dr. Michael Romann		3				
01.02.02	Sportpsychologie und Coaching im Nachwuchs	Dr. Daniel Birrer		3				
01.03	**Training und Diagnostik**	**Dr. Karin Fischer**	**6**					
01.03.01	Leistungsphysiologie und Diagnostik	Dr. Karin Fischer		4				
01.03.02	Trainingsgrundlagen	Fabian Lüthy		2				
01.04	**Sportmanagement I**	**Dr. Michaël Mrkonjic**	**6**					
01.04.01	Gestion stratégique du sport	Dr. Michaël Mrkonjic		2				
01.04.02	Sportökonomie	Dr. Hippolyt Kempf		2				
01.04.03	Personal- und Finanzmanagement im Sport	Davide Codoni		2				
01.05	**Sportmanagement II**	**Dr. Larssyn Staley**	**6**					
01.05.01	Sportkommunikation und Medien	Dr. Larssyn Staley			3			
01.05.02	Sportmarketing und Sponsoring	Ariane Weber			3			
01.06	**Wissenschaftliche Grundlagen**	**Dr. Stephan Horvath**	**6**					
01.06.01	Forschungsmethoden	Dr. Stephan Horvath			3			
01.06.02	Statistik	Dr. Stephan Horvath			2			
01.06.03	Wissenschaftliches Schreiben	Dr. Thomas Steiner			1			
02.01	**Training, Leistungsentwicklung und Rehabilitation**	**Dr. Markus Tschopp**	**6**					Fachstudium TW
02.01.01	Training und Monitoring im Spitzen-sport	Dr. Markus Tschopp			4			
02.01.02	Prävention, Regeneration und Reha-bilitation	Dr. Silvia Albrecht			2			
02.02	**Psychologie & Coaching im Spitzensport**	**Dr. Daniel Birrer**	**6**					
02.02.01	Sportpsychologie und Coaching im Spitzensport	Dr. Daniel Birrer				4		
02.02.02	Mentale Gesundheit	Dr. Merlin Örencik				2		
02.03	**Nachwuchsleistungssport II**	**Dr. Jörg Fuchslocher**	**6**					
02.03.01	Talententwicklung II	Dr. Michael Romann			3			
02.03.02	Technik und Taktik im Nachwuchs	Dr. Jörg Fuchslocher			3			
02.04	**Wissensmanagement**	**Dr. Philipp Röthlin**	**6**					
02.04.01	Messtechnologie Trainingswissen-schaften	Fabian Lüthy				3		
02.04.02	Forschungsmethoden Trainingswis-senschaften	Dr. Philipp Röthlin				3		

Modul-/Lehr-veranstaltung-Nr.	Modul-/Lehrveranstaltung-Titel	Verantwortung	ECTS Modul	ECTS 1. Sem.	ECTS 2. Sem.	ECTS 3. Sem.	ECTS 4. Sem.	
02.05	**Nachhaltige Sportentwicklung**	**Ariane Weber**	**6**					Fachstudium SpM
02.05.01	Clusterbildung und Regionalentwicklung im Sport	Davide Codoni			3			
02.05.02	Innovationsmanagement im Sport	Ariane Weber			3			
02.06	**Internationale Sportsysteme**	**Dr. Andreas Ch. Weber**	**6**					
02.06.01	Internationale Sportverbandspolitik	Dr. Hippolyt Kempf			2			
02.06.02	Spitzensportfördersysteme	Dr. Andreas Ch. Weber			4			
02.07	**Praxispartner Leistungssport**	**Dr. Andreas Ch. Weber**	**6**					
02.07.01	Praxisfeld Internationale Sportevents	Salome Weber				3		
02.07.02	Praxisfeld SportsTech und Entrepreneurship	Ariane Weber				2		
02.07.03	Praxisfeld Athletenmanagement	Florian Droux				1		
02.08	**Angewandte Forschungsmethoden SpM**	**Dr. Vincent Hagin**	**6**					
02.08.01	Wissenschaftliche Kompetenzen (Forschungsmethoden Sportökonomie)	Dr. Larssyn Staley				3		
02.08.02	Digital/Future Skills	Dr. Vincent Hagin				3		
03.01	**Berufspraktikum**	**Nathalie Widmer**	**10**		**4**	**6**		Praxisstudium
03.02	**Masterarbeit TW**	**Dr. Jon Wehrlin**	**20**				**20**	
03.03	**Masterarbeit SpM**	**Dr. Michaël Mrkonjic**	**20**				**20**	
Total ECTS			**90**	**24**	**28**	**18**	**20**	

Legende

TW: Trainingswissenschaft
SpM: Sportmanagement
ECTS: European Credit Transfer and Accumulation System

4. Module und Lehrveranstaltungen

01.01	Aktuelle gesellschaftliche Themen in Spitzensport
Verantwortung	Fabian Lüthy
Modulart	Themenmodul | Pflichtmodul
Zugehörigkeit zum Curriculum	Grundstudium

ECTS	**Semester**	**Sprache**	**KNW**	**KNW Sprache**
6	1.	Deutsch und/oder Französisch	PS1 + PS3	Deutsch und/oder Französisch

Kompetenznachweis
Mündliche Prüfung / 45 Minuten / open book / Note
Zulassungsbedingungen: Lehrveranstaltung «01.01.03 KI und Spitzensport»: Portfolio als Zugang zur Prüfung (erfüllt/ nicht erfüllt)

Kompetenzziele des Moduls
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, aktuelle gesellschaftliche, ethische und technologische Entwicklungen im Spitzensport zu analysieren, kritisch zu bewerten und in ihren Auswirkungen auf verschiedene Anspruchsgruppen einzuordnen. Sie berücksichtigen dabei diversitätsspezifische Aspekte, insbesondere im Hinblick auf Frauen im Leistungssport.

Sie wenden Konzepte und Instrumente aus den Bereichen Ethik, Good Governance und künstliche Intelligenz zielgerichtet an und beziehen diese in Entscheidungsprozesse ein. Zudem analysieren sie zentrale Einflussfaktoren auf die sportliche Leistungsfähigkeit und interpretieren datenbasierte sowie KI-gestützte Ergebnisse kritisch.

Auf dieser Grundlage entwickeln sie fundierte, adressatengerechte Handlungsempfehlungen für Akteurinnen und Akteure im Spitzensport.

01.01.01	Frau im Leistungssport
Verantwortung	Luzia Kalberer
Weitere Dozierende	Ariane Weber und weitere Referentinnen

Lernziele
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,

- die spezifischen Voraussetzungen, Bedürfnisse und Herausforderungen von Frauen im Leistungssport zu erkennen und zu berücksichtigen.
- physiologische, psychologische und anatomische Besonderheiten sowie hormonelle Prozesse im Zusammenhang mit sportlicher Leistungsfähigkeit zu verstehen.
- frauenspezifische Kenntnisse in der eigenen beruflichen Praxis anzuwenden und im Rahmen der interprofessionellen Zusammenarbeit zu integrieren.
- strukturelle und sportpolitische Rahmenbedingungen sowie Vermarktungsstrukturen des Frauenleistungssports zu analysieren und deren Einfluss auf die Entwicklung von Athletinnen kritisch zu reflektieren.

Lerninhalt

- Historische und soziologische Hintergründe des Frauensports
- Politische, strukturelle und institutionelle Rahmenbedingungen für die Entwicklung des Frauenleistungssports
- Vermarktung von Athletinnen und Frauenleistungssport Prävention, Gesundheitsförderung und Rehabilitation
- Trainingsgestaltung für Athletinnen
- Ernährung im Frauensport
- Psychologische Aspekte und mentale Strategien
- Kommunikation im sportlichen Umfeld

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesungen, Gruppenarbeit, Fallorientiertes Lernen, Selbststudium

Präsenzpflichten
Keine

Vorwissen
Keines

Kosten
Keine

01.01.02	Ethik und Good Governance im Sport
Verantwortung	Dr. Michaël Mrkonjic
Weitere Dozierende	Nathalie Widmer / Dr. Philipp Röthlin / PhD cand. Laurie Schwab

Lernziele
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,

- zentrale Werte im Sport und ausserhalb des Sports zu erkennen und diese im Schweizer Sportsystem zu identifizieren.
- konkrete Tools und Instrumente im Bereich Ethik und Good Governance anzuwenden, z. B. Ethik-Charta, Ethik-Kompass und Good-Governance-Indikatoren.
- ein transformatives Mindset zu entwickeln, das ethische Entscheidungsfindung und verantwortungsbewusstes Handeln im Sport fördert.

Lerninhalt

- Werte im Sport und ihre Bedeutung für Praxis und Gesellschaft
- Projekte und Initiativen im Bereich Ethik im Sport
- Umsetzung ethischer Prinzipien im sportlichen Kontext
- Governance und Good-Governance-Konzepte im Sport
- Entwicklung, Vermittlung und Integration von Werten in Sportvereinen

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesungen, Übungen, Selbststudium
Die Inhalte der Lehrveranstaltung werden auf Französisch oder Deutsch vermittelt. Die Unterlagen werden von den Dozierenden nicht übersetzt.

Präsenzpflichten
Keine

Vorwissen
Bundesamt für Sport und Swiss Olympic (2022). Ethisches Verhalten im Schweizer Sport – Grundlagen für ein gemeinsames Verständnis. Magglingen und Ittigen: Bundesamt für Sport und Swiss Olympic https://www.swissolympic.ch/dam/jcr:52dd7681-1ae1-4951-b777-ae3ee4fdac2c/Bericht_Ethik_im_Sport_DE.pdf

Kosten
Keine

01.01.03	KI und Spitzensport
Verantwortung	Dr. Solange Emmenegger
Weitere Dozierende	

Lernziele
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,

- sinnvolle Anwendungen von künstlicher Intelligenz in der Sportwissenschaft und dem Sportmanagement sowie die dahinterstehenden KI-Algorithmen zu benennen und beschreiben.
- Resultate von KI-Systemen richtig zu interpretieren und den Einfluss auf eigene Entscheidungen zu reflektieren sowie deren Potential und Grenzen einzuschätzen.
- Arten von Daten zu unterscheiden sowie die infrastrukturellen Grundlagen zu schaffen, dass diese mittels KI-Algorithmen weiterverarbeitet werden können.

Lerninhalt

- Interpretation von KI-Resultaten
- Datenschutz und Ethik im Spitzensport
- Sportdatensysteme und Wearables als Grundlage von KI-Algorithmen
- Datenplattformen und Big Data im Spitzensport
- Vorstellung von spitzensportspezifischer (CV, Predictive Modelling, Zeitreihenanalyse) und sportmanagementspezifischer (KI-Agenten, GenAI) Algorithmik und Anwendungen

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesungen, Gruppenarbeit, Fallorientiertes Lernen, Selbststudium

Präsenzpflichten
Blockwoche obligatorisch

Vorwissen
Keines

Kosten
Ca. Fr. 300.- für Verpflegung und Unterkunft während der Blockwoche. Reisekosten sowie zusätzliche Verpflegung gehen zu Lasten der Studierenden.

01.02	Nachwuchsleitungssport I				
Verantwortung	Dr. Michael Romann				
Modulart	Themenmodul | Pflichtmodul				
Zugehörigkeit zum Curriculum	Grundstudium				
ECTS 6	**Semester** 1.	**Sprache** Deutsch	**KNW** PS1 + PS3	**Sprache KNW** Deutsch und/oder Französisch	

Kompetenznachweis
Schriftliche Prüfung / 180 Minuten / closed book / Note

Kompetenzziele des Moduls
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Nachwuchsleistungssport ganzheitlich und entwicklungsorientiert zu verstehen und zu gestalten. Sie reflektieren und wenden Modelle und Konzepte der Talententwicklung evidenzbasiert und kritisch an und analysieren Karrieren im Nachwuchsleistungssport aus einer systemischen Perspektive, um gezielte Entwicklungsprozesse zu unterstützen.

Sie sind fähig, wirksames Coaching in komplexen Nachwuchskontexten theoretisch fundiert zu reflektieren und sichere sowie entwicklungsförderliche Leistungsumfelder zu beurteilen und zu gewährleisten. Darüber hinaus diagnostizieren und entwickeln sie nachhaltige Talent Development Environments weiter.

Die Studierenden fördern psychologische Entwicklungsziele wie Thriving systematisch und wenden ausgewählte sportpsychologische Interventionen theoriegeleitet an und reflektieren deren Einsatz kritisch im Kontext der Talententwicklung.

01.02.01	Talententwicklung I
Verantwortung	Dr. Michael Romann
Weitere Dozierende	

Lernziele
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,

- die alters-, geschlechts- und entwicklungsspezifischen Besonderheiten der Nachwuchsathletin und des Nachwuchsathleten sowie des Nachwuchstrainings zu kennen und zu verstehen.
- die pädagogischen Aspekte, die bei der Gestaltung des Nachwuchstrainings zu berücksichtigen sind, zu kennen und zu verstehen sowie diese Erkenntnisse im Training zu berücksichtigen.
- Modelle, Konzepte und Herausforderungen der Talententwicklung zu kennen und verstehen und diese auf ihre Handlungsfelder zu übertragen.
- sich kritisch mit der Thematik in der Praxis auseinanderzusetzen und ihr Wissen in ihre Handlungsfelder zu transferieren.

Lerninhalt

- Entwicklung (physiologisch, anatomisch, biomechanisch) der jungen Athletin und des jungen Athleten
- Alters-, geschlechts- und entwicklungsspezifische Besonderheiten des Nachwuchstrainings
- Grundlagen zur Umsetzung und Beurteilung pädagogischer Trainingsqualität
- Einordnung des Talentbegriffs
- Konzepte und Anwendungsbeispiele der Talentidentifikation und Talententwicklung international und national

- Anwendungsbeispiele zur Talententwicklung im Schweizer Nachwuchsleistungssport

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Übungen, Selbststudium

Präsenzpflichten
Keine

Vorwissen
Ferrauti, A., Stadtmann, T., Ulbricht, A., Kappenstein, J. (2025). Training im Kindes- und Jugendalter. In: Ferrauti, A., Wiewelhove, T. (eds) Trainingswissenschaft für die Sportpraxis. Springer Spektrum, Berlin, Heidelberg. https://doi.org/10.1007/978-3-662-69524-1_10

Kosten
Keine

01.02.02	Sportpsychologie und Coaching im Nachwuchs
Verantwortung	Dr. Daniel Birrer
Weitere Dozierende	Philipp Schütz, Philipp Wäffler, Dr. Nadja Ackeret, PhD cand. Laurie Schwab

Lernziele
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,

- die Grundlagen des Ecological Systems Model und dessen praktische Anwendung im Nachwuchsleitungssport zu verstehen und Massnahmen zur erfolgreichen Beeinflussung von Nachwuchsleistungssportkarrieren abzuleiten.
- die verschiedenen Rollen und Aufgaben von Nachwuchstrainerinnen und Trainern zu definieren, voneinander abzugrenzen, wesentliche Verhaltensweisen zu benennen, ihr eigenes Handeln zu reflektieren und in Praxisbeispielen anzuwenden.
- die wesentlichen Elemente des effektiven und wirksamen Coachings sowie die Grundlagen einer wirkungsvollen Gesprächsführung in einfachen Coaching-Situationen im Nachwuchsleistungssport zu verstehen und anzuwenden.
- interpersonelle Gewalt (psychisch, physisch, sexualisiert, Vernachlässigung) zu erkennen, Risikokonstellationen im System zu identifizieren, ein wirksames Safeguarding-System zu erkennen, zu entwickeln und entsprechende Tools und Massnahmen anzuwenden.
- Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse im Coaching kritisch zu reflektieren und deren Bedeutung für Safeguarding einzuordnen.
- Athletenpartizipation und Empowerment als zentrale Elemente eines wirksamen Safeguarding-Systems zu verstehen und zu fördern.
- Schlüsselkompetenzen zur Förderung von Thriving zu definieren und einfache Massnahmen unter Einbezug der Elternrolle im Nachwuchssport zu verstehen, zu beurteilen und implementieren.
- Talent Development Environments zu diagnostizieren, evidenzbasierte Umwelt- und Organisationsentwicklung zu konzipieren sowie eine need-supportive, insbesondere autonomy-supportive, Coaching-Praxis zu planen, umzusetzen und zu evaluieren.
- Grundlagen von akzeptanz- und achtsamkeitsbasierten Interventionen zu verstehen, deren Wirksamkeit in der Nachwuchsleistungssport zu beurteilen und einfache Prinzipien begründet in Praxisbeispielen anzuwenden.

Lerninhalt

- Grundlagen des Ecological Systems Model und des Career Transition Model.
- Was ist effektives und wirksames Coaching? Grundlegende Coaching-Konzepte und Coaching-Modelle.
- Grundlagen der wirksamen und wirkungsvollen Gesprächsführung.
- Interpersonelle Gewalt und Safeguarding.
- Motivationales Klima, need-supportive Coaching und nachhaltige Talent Development Environments.

- Systematische Entwicklung und Förderung von Schlüsselkompetenzen zur Entwicklung von Thriving.
- Akzeptanz- und achtsamkeitsbasierte Interventionen und deren Wirksamkeit.

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesungen, Gruppenarbeit, Seminare, Fallorientiertes Lernen, Selbststudium

Präsenzpflichten
Keine

Vorwissen
Linz, L. (2009). Erfolgreiches Teamcoaching: ein sportpsychologisches Handbuch. Aachen: Meyer & Meyer.
Alfermann, D. (2016). Sportpsychologie: ein Lehrbuch in 12 Lektionen. Aachen: Meyer & Meyer.

Kosten
Keine

01.03	Training und Diagnostik
Verantwortung	Dr. Karin Fischer
Modulart	Themenmodul | Pflichtmodul
Zugehörigkeit zum Curriculum	Grundstudium

ECTS	Semester	Sprache	KNW	Sprache KNW
6	1.	Deutsch	PS1 + PS3	Deutsch und/oder Französisch

Kompetenznachweis
Schriftliche Prüfung / 180 Minuten / closed booked / Note

Kompetenzziele des Moduls
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, leistungsphysiologische Grundlagen im Kontext des Spitzensports zu erklären und einzuordnen sowie sportartspezifische Anforderungsprofile systematisch zu analysieren. Sie verstehen diagnostische Verfahren zur Erfassung der Leistungsfähigkeit und können diese kritisch beurteilen.

Darüber hinaus leiten sie Trainingsziele auf Basis von Leistungsmodellen ab und planen Trainingsprozesse unter Berücksichtigung zentraler Trainingsprinzipien wie Belastung, Erholung und Adaptation. Sie interpretieren Grundlagen des Trainingsmonitorings, insbesondere interne und externe Belastungsgrössen, und erklären Zusammenhänge zwischen Belastung, Adaptation und Leistungsentwicklung im Spitzensportkontext.

01.03.01	Leistungsphysiologie und Diagnostik
Verantwortung	Dr. Karin Fischer
Weitere Dozierende	Dr. Thomas Steiner, Fabian Lüthy

Lernziele
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,

- die leistungsbestimmenden Faktoren der Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer zu erklären
- sportartspezifische Anforderungsprofile systematisch zu analysieren
- grundlegende Methoden der Leistungsdiagnostik zu verstehen und anzuwenden
- diagnostische Daten im Kontext der Leistungsentwicklung zu interpretieren
- Zusammenhänge zwischen Diagnostik und Trainingssteuerung herzustellen
- Trainingsziele aus Leistungsmodellen und sportartspezifischen Anforderungen abzuleiten

Lerninhalt

- Trainingswirkungsmodell (Belastung, Adaptation, Trainingsprinzipien)
- Physiologische Anforderungsprofile und leistungsbestimmende Faktoren verschiedener Sportarten
- Leistungsfähigkeit (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination; energetische Systeme)
- Leistungsdiagnostik (Testverfahren, Gütekriterien, einfache Interpretation)
- Trainingsmonitoring (interne/externe Belastung, Datenerhebung und -auswertung)
- Zusammenhang zwischen Diagnostik, Training und Leistungsentwicklung
- Grundlagen zentraler Trainingsmethoden und Belastungssteuerung

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesungen, Praxisveranstaltungen, Selbststudium, Fallbeispiele aus dem Spitzensport

Präsenzpflichten
Keine

Vorwissen
Grundkenntnisse in Trainingslehre oder Sportwissenschaft sind von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich

Kosten
Keine

01.03.02	Trainingsgrundlagen
Verantwortung	Fabian Lüthy
Weitere Dozierende	Dr. Karin Fischer, Dr. Thomas Steiner

Lernziele
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,

- zentrale leistungsphysiologische Systeme (z. B. neuromuskulär, metabolisch, kardiovaskulär) zu beschreiben
- zentrale Trainingsprinzipien (Belastung, Erholung, Adaptation) zu erklären
- grundlegende Trainingspläne zu erstellen und zu strukturieren
- Periodisierungsmodelle zu verstehen und anzuwenden
- Trainingsmethoden hinsichtlich ihrer Wirkungsmechanismen zu unterscheiden
- Trainingsprozesse systematisch zu planen und zu begründen

Lerninhalt

- Trainingsziele und Entwicklungsdimensionen (Athletik vs. andere Faktoren)
- Trainingsplanung: Grundlagen und Periodisierungsmodelle und -begriffe
- Trainingsprinzipien: Belastung und Erholung / Adaptation / Kategorisierung im Leistungsmodell
- Trainingsmethoden (Grundlagen)

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Praxisdemonstration, Gruppenarbeit, Diskussion von Fallbeispielen

Präsenzpflichten
Keine

Vorwissen
Lehrveranstaltung «01.03.01 Leistungsphysiologie und Diagnostik»

Kosten
Keine

01.04	Sportmanagement I
Verantwortung	Dr. Michaël Mrkonjic
Modulart	Themenmodul | Pflichtmodul
Zugehörigkeit zum Curriculum	Grundstudium

ECTS	Semester	Sprache	KNW	Sprache KNW
6	1.	Deutsch und/oder Französisch	PS1 + PS3	Deutsch und/oder Französisch

Kompetenznachweis
Schriftliche Prüfung / 180 Minuten / closed booked / Note

Kompetenzziele des Moduls
Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein fundiertes Verständnis zentraler Konzepte der Volks- und Betriebswirtschaftslehre – wie Strategie, Effizienz, Agilität, Nachfrage und Angebot, Arbeitsformen, Leistung sowie Wertschöpfung – und können diese gezielt und reflektiert auf unterschiedliche Kontexte des Sports anwenden. Sie sind in der Lage, betriebliche sowie systemische ökonomische Fragestellungen im Sport strukturiert zu analysieren und wirtschaftliche Zusammenhänge kritisch zu hinterfragen. Dabei setzen sie sich insbesondere mit dem Zusammenspiel von privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Akteurinnen und Akteuren sowie Organisationen im Sportsystem auseinander. Die Studierenden übertragen fundierte analytische Modelle und ökonomische Denkansätze auf Akteurinnen und Akteure im Sport und beurteilen deren Entscheidungen unter Berücksichtigung ökonomischer, gesellschaftlicher und institutioneller Rahmenbedingungen. Auf dieser Grundlage leiten sie praxisnahe Ansätze für ein zukunftsorientiertes, nachhaltiges und bedürfnisorientiertes Management im Sport ab und entwickeln ein vertieftes Verständnis für die Gestaltung und Weiterentwicklung von Organisationen im dynamischen Sportsystem.

01.04.01	Gestion stratégique du sport
Responsable	Dr. Michaël Mrkonjic
Autres Enseignants	

Objectifs pédagogiques
À l'issue de l'enseignement, les étudiantes sont en mesure de,

- positionner et diriger une organisation sportive dans le système dynamique et «VUCA» du sport.
- connaitre les principes théoriques centraux sur les tâches, les méthodes et les limites du management stratégique.
- connaitre le processus de management stratégique et peuvent l'appliquer aux organisations sportives.
- appliquer les instruments appropriés pour analyser l'environnement organisationnel.
- définir les objectifs stratégiques, assurent et contrôlent leur réalisation.
- sélectionner et mettre en oeuvre des variantes stratégiques appropriées.

Contenus pédagogiques

- Introduction au management stratégique du sport (concepts fondamentaux).
- Analyse de l'environnement (interne et externe).
- Formulation de la stratégie (vision, mission, objectifs).
- Mise en oeuvre de la stratégie.
- Évaluation et contrôle.

Méthodes d'enseignement et d'apprentissage
Présentation, exercices, travail personnel
Le cours est dispensé uniquement en français.

Obligation de présence
Aucune

Connaissances préalables
Mrkonjic, M., Clausen, J. and Bayle E. (2025). Strategic management and performance in non-profit sport organizations. In M. Mrkonjic, D. Schwizer, C. Klenk, E. Bayle, (Eds). Sport Management in Europe. Perspectives and Implications for Practice. Cheltenham: Edward Elgar.

Coûts
Aucun

01.04.02	Sportökonomie
Verantwortung	Dr. Hippolyt Kempf
Weitere Dozierende	

Lernziele
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,
- die gesellschaftlichen Dimensionen des Sports zu erklären,
- Angebot und Nachfrage in der Sportwirtschaft zu beschreiben,
- Wertschöpfung und Beschäftigung in der Sportwirtschaft zu quantifizieren,
- die Potentiale in den Wertschöpfungsketten für das Management zu nutzen,
- mit spezifischen Anforderungen im Management im Vereins- und Verbandswesen umzugehen,
- Argumente, Inhalte und Gestaltung der staatlichen Sportpolitik zu benennen.

Lerninhalt
- Das Magglinger Modell der Sportökonomie für den Spitzensport
- Das Phänomen Sport: Begriffe und Einordnung
- Das ökonomische Verhaltensmodell
- Sportnachfrage und Sportangebot
- Wertschöpfung und Beschäftigung in der Sportwirtschaft
- Grenzen der Sportwirtschaft
- Staat, Sport und Politi
- Staatliche Spitzensportförderung. Effizienz und Effektivität der staatlichen Spitzensportförderung
- Vereine, Verbände und internationale Organisationen im Sport
- Markt für Hochleistungssport
- Leistung als Ressource: Talente, Spieler- und Trainermärkte, Agenten
- Sportevents als zentrales Element in der Wertschöpfungskette: Design, Produktion, Vertrieb, Vermarktung und Refinanzierung mit Subventionen

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesungen, kleine Gruppenarbeiten und Präsentationen, Selbststudium

Präsenzpflichten
Keine

Vorwissen
- Grundwissen “Economics” zum Beispiel Brunetti, A. (2016). Volkswirtschaftslehre: Lehrmittel für die Sekundarstufe II und die Weiterbildung. Bern: hep Verlag.
- Grundwissen zum Sportsystem zum Beispiel Kempf, H., Lichtsteiner, H. (Hrsg.) (2015). Das System Sport – in der Schweiz und international. Magglingen: Bundesamt für Sport BASPO.

Kosten
Keine

01.04.03	Personal- und Finanzmanagement im Sport
Verantwortung	Davide Codoni
Weitere Dozierende	

Lernziele
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,

- die Personal- und Finanzressourcen mit ihren Eigenschaften im Sport aufzuzählen und die aktuelle Situation sowie die Herausforderungen im Spitzensport kritisch im Hinblick auf Handlungsbedarf und Lösungsmöglichkeiten zu beurteilen.
- die Schlüsselelemente des Managements von Personal und Finanzen zu erläutern und diese nach unterschiedlichen Sportsituationen differenzieren sowie mit konkreten Beispielen anwenden zu können.

Lerninhalt

- Finanzen: Grundlagen und Rahmenbedingungen
- Finanzmanagement
- Finanzierungsstrategien
- Finanzanalyse
- Finanzierungpolicies
- Finanzielle Risiken
- Investment
- Arbeitsmarkt und Rahmenbedingungen (Arbeitsrecht und Arbeitsverhältnisse)
- Personalmanagement: Prozesse und Instrumente
- Arbeitskultur und Organisation
- Neue Arbeitsformen
- Drop-out-Management
- Führung und Leadership
- Volunteering und Ehrenamt

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesungen, Gruppenarbeiten, Fallorientiertes Lernen, begleitetes Selbststudium und Selbststudium

Präsenzpflichten
Keine

Vorwissen
Keines

Kosten
Keine

01.05	Sportmanagement II
Verantwortung	Dr. Larssyn Staley
Modulart	Themenmodul | Pflichtmodul
Zugehörigkeit zum Curriculum	Grundstudium

ECTS	Semester	Sprache	KNW	Sprache KNW
6	2.	Deutsch	PS2 + PS3	Deutsch und/oder Französisch

Kompetenznachweis
Portfolio / Note (30%)
Präsentation / 15 Minuten / Note (70%)

Kompetenzziele des Moduls
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Prinzipien der Kommunikation und Markenführung im Sport zu verstehen und zentrale Kommunikations- und Brandinginstrumente von Athletinnen und Athleten, Verbänden und Events zu kennen. Sie strukturieren kommunikative und markenbezogene Planungsprozesse im Sport und wenden diese zielgerichtet an.

Darüber hinaus kennen sie die Funktionsweise, Einsatzmöglichkeiten sowie Chancen und Risiken digitaler und sozialer Medien im Sport und analysieren diese im Hinblick auf Markenaufbau, Positionierung und Reputation, um sie reflektiert einzusetzen. Sie erfassen zentrale Zusammenhänge des Sportmarketings und Sponsorings, ordnen aktuelle Entwicklungen kritisch ein und entwickeln einfache, problembezogene Lösungs- und Beratungsvorschläge zur Vermarktung des Leistungssports.

01.05.01	Sportkommunikation und Medien
Verantwortung	Dr. Larssyn Staley
Weitere Dozierende	

Lernziele
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,

- strategische Kommunikationskonzepte für Sportorganisationen zu entwickeln und evaluieren.
- digitale Kommunikationskanäle und neue Technologien im Sportkontext strategisch zu bewerten, Chancen und Risiken abzuwägen und ihren Einsatz zu planen.
- Kommunikationsmassnahmen datenbasiert zu evaluieren, geeignete KPI zu definieren und Optimierungen abzuleiten.
- Kommunikationsrisiken frühzeitig zu erkennen und professionelle Krisenkommunikation adressatengerecht, transparent und strategisch konsistent umzusetzen.
- die Funktionsweise der Medien im Sportkontext zu analysieren und daraus Implikationen für die Kommunikationsstrategie abzuleiten.

Lerninhalt

- Grundlagen und strategische Einordnung der Sportkommunikation
- Kommunikationsplanung und -konzeption
- Medienlandschaft und Mediensystem im Sport
- Medienarbeit von Sportorganisationen und Events
- Politische Kommunikation und Stakeholder-Kommunikation im Sport
- Krisen- und Reputationsmanagement im Sport
- Monitoring, Evaluation und Wirkungsanalyse von Kommunikationsmassnahmen

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion von Fallbeispielen, Übungen, Selbststudium, Blocktag

Präsenzpflichten
Blocktag

Vorwissen
Keines

Kosten
Reisekosten für den Blocktag gehen zu Lasten der Studierenden.

01.05.02	Sportmarketing und Sponsoring
Verantwortung	Ariane Weber
Weitere Dozierende	

Lernziele
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,

- die Besonderheiten des Sportmarketings im Vergleich mit dem klassischen Marketing zu verstehen.
- das Zusammenspiel der Akteurinnen und Akteure und deren Vermarktungsmöglichkeiten innerhalb des Sportmarketings erklären zu können.
- Spitzenathletinnen und -athleten sowie Sportvereine und -verbände in einfachen Fällen zu vermarkten und zu beraten.

Lerninhalt

- Grundlagen des Sportmarketings
- Grundlagen der Sportvermarktung
- Sportstättenvermarktung
- Markenmanagement
- Athlete Branding
- Sponsoring
- Guerilla Marketing

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesungen, Gruppenarbeit, Übungen, Diskussionen, Selbststudium

Präsenzpflichten
Keine

Vorwissen
Keines

Kosten
Keine

01.06	Wissenschaftliche Grundlagen
Verantwortung	Dr. Stephan Horvath
Modulart	Themenmodul | Pflichtmodul
Zugehörigkeit zum Curriculum	Grundstudium

ECTS	Semester	Sprache	KNW	Sprache KNW
6	2.	Deutsch	PS2 + PS3	Deutsch und/oder Französisch

Kompetenznachweis
Mündliche Prüfung / 45 Minuten / open book / Note
Zulassungsbedingungen: Lehrveranstaltung «01.06.03 Wissenschaftliches Schreiben»: Aufgaben als Zugang zur Prüfung (erfüllt/ nicht erfüllt)

Kompetenzziele des Moduls
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, wissenschaftliche Originalliteratur kritisch zu bewerten, den Forschungsstand systematisch aufzuarbeiten und die Relevanz von Forschungsergebnissen einzuordnen. Sie entwickeln wissenschaftliche Fragestellungen, leiten präzise Forschungsfragen bzw. Hypothesen ab und operationalisieren zentrale Variablen, Konstrukte und Indikatoren angemessen.

Darüber hinaus wählen sie geeignete Forschungsdesigns und Methoden aus und begründen diese, einschliesslich quantitativer, qualitativer und Mixed-Methods-Ansätze unter Berücksichtigung von Gütekriterien und ethischen Anforderungen. Sie bereiten Daten nachvollziehbar auf, analysieren und interpretieren diese auch mithilfe statistischer Software sowie geeigneter qualitativer und quantitativer Verfahren.

Die Studierenden verfassen wissenschaftliche Arbeiten formal korrekt und adressatengerecht und setzen Literatur, Zitationen, Tabellen, Grafiken und weitere Darstellungsformen professionell ein. Zudem nutzen sie digitale und KI-gestützte Werkzeuge reflektiert und verantwortungsvoll, kommunizieren Forschungsergebnisse fachgerecht und integrieren konstruktives Feedback in ihren Arbeitsprozess.

01.06.01	Forschungsmethoden
Verantwortung	Dr. Stephan Horvath, Dr. Andreas Ch. Weber
Weitere Dozierende	

Lernziele
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,

- wissenschaftlicher Originalliteratur bezüglich der wissenschaftlichen Evidenz und praktischen Relevanz zu beurteilen.
- ein sportwissenschaftliches Thema fachlich und methodisch fundiert einzugrenzen, den Forschungsstand systematisch zusammenzufassen und die Praxisrelevanz aufzuzeigen.
- zentrale Studiendesigns und Forschungsmethoden der Sportwissenschaft (quantitativ, qualitativ, Mixed Methods), insbesondere der Trainingswissenschaft und des Sportmanagement zu verstehen und deren Gütekriterien (Validität, Reliabilität) zu erklären.
- aus einer praxisnahen, sportwissenschaftlichen Problemstellung präzise Forschungsfragen / Hypothesen abzuleiten, Variablen / Konstrukte / Indikatoren zu operationalisieren und Datenquellen zu identifizieren.

- ein methodisch und ethisch begründetes Studiendesign (deduktiv / induktiv, sequenziell / parallel), zu planen (Sample / Stichprobe, Messzeitpunkte, Datenerhebungs-Instrumente) und die Methodenwahl (qualitativ / quantitativ / mixed) zu begründen.
- konstruktives Feedback zu Forschungsvorhaben zu geben und solches zu verarbeiten.
- Forschungsresultate einem Fachpublikum aus Wissenschaft und Praxis zu vermitteln.

Lerninhalt
- Vom Praxisproblem zur Forschungsfrage
- Literatur-Recherche & -Analyse
- Entwicklung Forschungsdesign
- Typen & Qualität von Daten
- Typen von Mixed-Methoden
- Qualitative Methoden
- Quantitative Methoden
- Forschungsethik
- Research to practice (Einordnen von Forschungsresultaten)

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion von Beispielen, Übungen, Selbststudium

Präsenzpflichten
Einzelne Termine, die für die Zulassung zum Kompetenznachweis obligatorisch sind.

Vorwissen
Keines

Kosten
Keine

01.06.02	Statistik
Verantwortung	Dr. Stephan Horvath
Weitere Dozierende	

Lernziele
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,
- einen Datensatz aufzubereiten, so dass sie auch für Dritte verständlich und auswertbar sind.
- quantitative bzw. qualitative Daten mit geeigneten Verfahren zu analysieren und die Resultate zu interpretieren.
- statistische Software (z.B. JASP) zur Analyse zu nutzen.
- Auswertungen mit Hilfe von KI-Tools durchzuführen und dabei kritisch zu beurteilen.

Lerninhalt
- Datensätze zusammenstellen und säubern
- Berechnung und Darstellung deskriptiver Resultate
- Statistische Verfahren für Umfrage-Studien, experimentelle Studien und Validierungs-Studien
- Herausforderungen bei Sekundäranalyen (Fragestellungen mit bestehenden Daten untersuchen)
- Nutzen von Manuals (JASP) und des Internets (Suchmaschinen und KI) als Hilfe bei der statistischen Analyse

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Übungen, Selbststudium

Präsenzpflichten
Termine, die für die Zulassung zum Kompetenznachweis obligatorisch sind.

Vorwissen
Keines (Tutorien als Unterstützungsangebot)

Kosten
Keine

01.06.03	Wissenschaftliches Schreiben
Verantwortung	Dr. Thomas Steiner
Weitere Dozierende	

Lernziele
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,

- formale Richtlinien (EHSM-Weisung) wissenschaftlichen Schreibens in wissenschaftlichen Texten anzuwenden.
- zentrale Aspekte wissenschaftlicher Textproduktion auf die eigene Masterarbeit zu übertragen.
- digitale Werkzeuge zur Organisation und Verwaltung wissenschaftlicher Literatur sowie zur direkten Integration von Zitaten und Literaturverweisen während des Schreibprozesses zweckmässig einzusetzen.
- grundlegende Prinzipien und formale Vorgaben zur Darstellung wissenschaftlicher Inhalte in Tabellen, Grafiken und wissenschaftlichen Postern umzusetzen.
- geeignete Software und digitale Werkzeuge zur Erstellung und Aufbereitung wissenschaftlicher Arbeiten anzuwenden.
- KI-gestützte Werkzeuge reflektiert und verantwortungsvoll zur Unterstützung wissenschaftlicher Schreib- und Arbeitsprozesse zu nutzen.

Lerninhalt
- Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens (IMRAD, Tempus, Stile, Zitieren)
- Formale Elemente wissenschaftlicher Arbeiten
- Arbeiten mit Modell-Texten
- Korrektes Zitieren mit Zitationssoftware
- Erstellung und Bewertung visueller Darstellungen wissenschaftlicher Inhalte
- Einsatz von KI-gestützten Werkzeugen für das wissenschaftliche Schreiben

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Selbststudium, Schreibübungen.

Präsenzpflichten
Keine

Vorwissen
Keines

Kosten
Keine

02.01	Training, Leistungsentwicklung und Rehabilitation
Verantwortung	Dr. Markus Tschopp
Modulart	Vertiefungsmodul | Wahlpflichtmodul
Zugehörigkeit zum Curriculum	Fachstudium

ECTS	Semester	Sprache	KNW	Sprache KNW
6	2.	Deutsch	PS2 + PS3	Deutsch und/oder Französisch

Kompetenznachweis
Schriftliche Prüfung / 180 Minuten / closed book / Note

Kompetenzziele des Moduls
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, sportartspezifische Trainingsprozesse im Spitzensport ganzheitlich zu planen, umzusetzen und zu steuern, indem sie Leistungsanforderungen, individuelle Voraussetzungen, Gesundheitsaspekte und Kontextfaktoren systematisch integrieren. Sie analysieren und bewerten Trainingsbelastung, Leistungsentwicklung sowie gesundheitliche Risiken mithilfe geeigneter diagnostischer und Monitoringmethoden und beziehen diese evidenzbasiert in die Trainingssteuerung ein.

Darüber hinaus gestalten und passen sie Trainings-, Regenerations- und Rehabilitationsprozesse unter Berücksichtigung physiologischer Anpassungsmechanismen sowie präventiver Strategien zielgerichtet an. Sie entwickeln sportartspezifische Trainings-, Präventions- und Rehabilitationskonzepte im interdisziplinären Kontext (Coaching, Diagnostik, Medizin, Therapie), reflektieren diese kritisch und evaluieren deren Wirksamkeit.

02.01.01	Training und Monitoring im Spitzensport
Verantwortung	Dr. Markus Tschopp
Weitere Dozierende	Dr. Thomas Steiner / Fabian Lüthy

Lernziele
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,

- sportartspezifische Leistungsanforderungen, individuelle Voraussetzungen und Kontextfaktoren in die Planung und Steuerung von Trainingsprozessen im Spitzensport zu integrieren.
- periodisierte Trainingskonzepte (Mikro-, Meso-, Makrozyklen) unter Berücksichtigung von Zielwettkämpfen, Belastungsdosierung und Regeneration zu entwickeln.
- Trainingsmethoden und -interventionen (z. B. Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, komplexe Belastungen) im sportartspezifischen Kontext zielgerichtet anzuwenden.
- akute und chronische Trainingswirkungen unter Berücksichtigung physiologischer Anpassungsprozesse zu erklären und zu beurteilen.
- Trainingsbelastung (extern/intern) sowie Leistungsentwicklung mit geeigneten Monitoring-Methoden und diagnostischen Verfahren zu analysieren und zu bewerten und damit den Trainingsprozess evidenzbasiert zu steuern.
- den Einsatz moderner Monitoring-Technologien und Datenquellen (z. B. Wearables, GPS) im Leistungssport kritisch zu reflektieren.
- Sportartspezifische Trainingsmassnahmen im interdisziplinären Kontext (Coach, Diagnostik, Medizin, Umfeld) zu planen und zu evaluieren.

Lerninhalt
Sportartspezifische Anwendungen des Trainingswirkungsmodells

Sportartspezifische Planung
- Vertiefte Periodisierung
- Wettkampfplanung und Peaking
- Trainingsplanung unter speziellen Bedingungen (Höhe, Hitze, Kälte, Jetlag)

Trainingsmethoden und Wirkungsmechanismen
- fortgeschrittene und sportartspezifische Trainingsmethoden
- Wirkungsmechanismen und Interaktionen (z. B. Concurrent Training)
- Spezifische Vorbereitung (Warm-up, Readiness)

Trainingsmonitoring
- Sportartspezifische Methoden u. Anwendungen
- Interpretation von Monitoringdaten
- Ableitung von Trainingsanpassungen
- Individualisierung vs. Teamsteuerung

Praxisorientierte Anwendung
- Fallstudien aus dem Spitzensport
- Sportartspezifische Trainings- und Monitoringkonzepte
- Interpretation realer Datensätze
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesungen, Gruppenarbeiten, Praxisanwendung

Präsenzpflichten
Keine

Vorwissen
Lehrveranstaltung «01.03.01 Leistungsphysiologie und Diagnostik» und «01.03.02 Trainingsgrundlagen»

Kosten
Keine

02.01.02	Prävention, Regeneration und Rehabilitation
Verantwortung	Dr. Silvia Albrecht
Weitere Dozierende	

Lernziele
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,
- häufige Sportverletzungen (untere/obere Extremität, Wirbelsäule, Concussion) in Bezug auf Entstehung, Diagnose und sportpraktische Relevanz einzuordnen.
- internistische Einflussfaktoren auf die Leistungsfähigkeit (z. B. RED-S, Infektionen, Eisenmangel, Übertrainingssyndrom) zu erkennen und in die Trainingssteuerung zu integrieren.
- Notfallsituationen im sportmedizinischen Kontext zu erkennen und adäquate Erstmassnahmen einzuleiten.
- Präventionsstrategien und Screeningverfahren zur Reduktion von Verletzungsrisiken im Leistungssport zu planen und zu beurteilen.
- grundlegende Prinzipien der Rehabilitation sportartspezifisch anzuwenden und den Prozess bis zum Return to Sport bzw. Return to Competition zu strukturieren.

- Rehabilitations- und Präventionsprozesse interdisziplinär (Medizin, Therapie, Coaching) zu planen, zu begleiten und zu evaluieren.

Lerninhalt
- Präsentation der wichtigsten medizinischen Probleme im Sport.
- Prävention von Sportverletzungen in Theorie und Praxis.
- Übersicht der regenerativen Massnahmen.
- Sportphysiotherapeutische und sportmedizinische Massnahmen bei Sportverletzungen.
- Rehabilitationsplanung, und -steuerung im Training und Wettkampf.

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesungen, Gruppenarbeiten, Praxisanwendung

Präsenzpflichten
Keine

Vorwissen
- Band, H. (2011). Sportphysiotherapie. Stuttgart: Thieme Verlag.
- Menche, N. (2020, 9. Aufl.). Biologie, Anatomie, Physiologie. Urban & Fischer Verlag.
- Schünke, M. (2024). Topografie und Funktionen des Bewegungssystems. Stuttgart: Thieme Verlag.

Kosten
Keine

02.02	Psychologie & Coaching im Spitzensport
Verantwortung	Dr. Daniel Birrer
Modulart	Vertiefungsmodul | Wahlpflichtmodul
Zugehörigkeit zum Curriculum	Fachstudium

ECTS	Semester	Sprache	KNW	Sprache KNW
6	3.	Deutsch	PS1 + PS3	Deutsch und/oder Französisch

Kompetenznachweis
Portfolio / Note (30%)
Mündliche Prüfung / 45 Minuten / open book / Note (70%)
Zulassungsbedingungen: Lehrveranstaltung «02.02.02 Mentale Gesundheit»: Gruppenprojekt als Zugang zur Prüfung (erfüllt/ nicht erfüllt)

Kompetenzziele des Moduls
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ihre eigene Coaching-Philosophie im Spitzensport zu formulieren, zu begründen, kritisch zu reflektieren und in ihrem professionellen Handeln umzusetzen. Sie analysieren psychologische Anforderungen, Belastungen und Entwicklungsaufgaben im Spitzensport sowie zentrale Aspekte der mentalen Gesundheit und berücksichtigen diese angemessen in ihrem beruflichen Handeln.

Darüber hinaus wenden sie evidenzbasierte sportpsychologische, coachingbezogene und führungsrelevante Methoden in ausgewählten Situationen des Spitzensports adressatengerecht an und reflektieren deren Einsatz kritisch. Sie erkennen und beurteilen ethische Fragestellungen, Risiko- und Schutzfaktoren sowie Zuständigkeiten im Umgang mit mentaler Gesundheit und herausfordernden Coachingsituationen und bearbeiten diese verantwortungsvoll.

Die Studierenden gestalten zudem Transfer-, Interventions- und Reflexionsprozesse im Spannungsfeld von Leistung, Entwicklung und mentaler Gesundheit systematisch und leiten daraus Erkenntnisse für ihr eigenes Handeln im Sportsystem ab.

02.02.01	Sportpsychologie und Coaching im Spitzensport
Verantwortung	Dr. Daniel Birrer
Weitere Dozierende	Philipp Schütz, Philipp Wäffler

Lernziele
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,

- ihre eigene Coaching-Philosophie zu formulieren, zu begründen, zu reflektieren und anzuwenden.
- die aktuellen ethischen Richtlinien als Coach im Spitzensport zu reflektieren und anhand von Fallbeispielen richtig zu beurteilen und ethische Dilemmata zu lösen.
- die psychologischen Anforderungen ihrer Sportart zu beurteilen und einfache psychologische Techniken und Verfahren zur Unterstützung von Athletinnen und Athleten in der Rolle als Trainerin oder Trainer anzuwenden.
- Prinzipien des lösungsorientierten Coachings und weiteren praxisnahen Coachingmethoden wiederzugeben und exemplarisch an Fallbeispielen anzuwenden.
- Interventionsmöglichkeiten und Methoden für ausgewählte Coachingsituationen (z.B. Selektionsgespräch, Elterngespräch, Konflikt- und Krisenintervention, Teambildung/ Teamentwicklung) kritisch zu reflektieren und anzuwenden.

- Acceptance Commitment Therapy (ACT)-Prozesse in der Rolle als Trainer/-in systematisch zu planen und anzuwenden.
- Coaching-Prozesse systematisch zu beobachten, Theorie und Praxis zu verknüpfen, kritisch zu reflektieren und aus ihnen Erkenntnisse für ihr eigenes Handeln im Sportsystem abzuleiten.
- grundlegende Werkzeuge des Coachings (z.B. Arbeit mit Normen) und des Wettkampf-Coachings zu reflektieren und anzuwenden.
- menschenzentrierte Leadershipmodelle einzusetzen, ihre eigene Führungsperspektive zu formulieren und reflektieren sowie eine differenzierte Leadershipkultur im Spitzensport zu erkennen und gestalten.
- grundlegende psychologische Fragestellungen im Kontext von Erholung/ Belastung sowie Rehabilitation von Sportverletzungen wiederzugeben, in ihrer Tätigkeit im Spitzensport zu reflektieren, in der Planung zu berücksichtigen und anzuwenden.
- ihre Rolle im Umfeldmanagement zu reflektieren und eine effizientes Umfeldmanagement unter Einbezug der wichtigsten Institutionen (Verband, Armee, Swiss Olympic) zu planen und umzusetzen.

Lerninhalt
- Coaching-Philosophie
- Psychologische Anforderungen von Sportarten sowie psychologische Anwendungsprinzipien und Grundtechniken zu deren Bewältigung
- Praxisnahe Coaching Tools
- Acceptance Commitment Therapy (ACT)-Prozesse
- Wirksame Leadership im Spitzensport
- Erholung/Belastung, Übertraining und psychologische Aspekte in der Rehabilitation von Sportverletzungen

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesungen, Gruppenarbeit, Seminare, Fallorientiertes Lernen, Hospitation, Selbststudium

Präsenzpflichten
Keine

Vorwissen
Lehrveranstaltung «01.02.02 Sportpsychologie und Coaching im Nachwuchs»

Kosten
Keine

02.02.02	Mentale Gesundheit
Verantwortung	Dr. Merlin Örencik
Weitere Dozierende	Dr. Stephan Horvath, Dr. Philipp Röthlin, Joleen Meissner

Lernziele
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,
- zentrale Konzepte und Modelle der mentalen Gesundheit im Leistungssport zu erklären.
- empirische Befunde zur mentalen Gesundheit im Leistungssport einzuordnen.
- Risiko- und Schutzfaktoren sowie Verantwortlichkeiten im Umgang mit mentaler Gesundheit zu identifizieren.
- Methoden des Wissenstransfers wiederzugeben und in einem konkreten Projekt im Bereich mentale Gesundheit anzuwenden.

Lerninhalt
- Mental Health Literacy
- Modelle zur mentalen Gesundheit
- Empirische Evidenz zur mentalen Gesundheit im Leistungssport

- Verantwortlichkeiten im Umgang mit mentaler Gesundheit
- Risikofaktoren und Schutzfaktoren
- Methoden des Wissenstransfer

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Gruppenprojekt zur mentalen Gesundheit

Präsenzpflichten
Termine, die für die Zulassung zum Kompetenznachweis obligatorisch sind.

Vorwissen
Keines

Kosten
Keine

02.03	Nachwuchsleistungssport II
Verantwortung	Dr. Jörg Fuchslocher
Modulart	Vertiefungsmodul | Wahlpflichtmodul
Zugehörigkeit zum Curriculum	Fachstudium

ECTS	Semester	Sprache	KNW	Sprache KNW
6	2.	Deutsch	PS2 + PS3	Deutsch und/oder Französisch

Kompetenznachweis
Präsentation / 30 Minuten / Note (50%)
Mündliche Prüfung / 30 Minuten / closed book / Note (50%)

Kompetenzziele des Moduls
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Talententwicklungs-, Diagnostik-, Wettkampf- sowie Monitoring- und Belastungsmanagementansätze im Nachwuchsleistungssport wissenschaftlich einzuordnen und praxisorientiert anzuwenden. Sie analysieren, reflektieren und entwickeln Technik- und Taktiktraining im Nachwuchs auf Grundlage trainingswissenschaftlicher und neurophysiologischer Erkenntnisse evidenzbasiert weiter.

Darüber hinaus entwickeln sie für ausgewählte Sportarten kohärente und wirksame Konzepte zur Talententwicklung sowie zum Technik- und Taktiktraining im Nachwuchs, begründen diese fachlich fundiert und kommunizieren sie adressatengerecht.

02.03.01	Talententwicklung II
Verantwortung	Dr. Michael Romann
Weitere Dozierende	

Lernziele
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,

- Konzepte wie Smart Competitions und Bio-Banding wissenschaftlich einzuordnen und deren Anwendung im Nachwuchsleistungssport kritisch zu beurteilen.
- Wachstum, biologische Reife und Leistungsentwicklung mithilfe von Perzentilkurven und geeigneten Testverfahren differenziert zu analysieren und in Talententwicklungsprozesse zu integrieren.
- Leistungsdiagnostische Verfahren im Nachwuchs sportartspezifisch auszuwählen, anzuwenden und hinsichtlich ihrer Aussagekraft zu bewerten.
- Kraft- und Ausdauertraining im Nachwuchs evidenzbasiert, entwicklungsadäquat und langfristig leistungsorientiert zu planen und zu steuern.
- Monitoring- und Belastungsmanagementsysteme im Nachwuchsleistungssport unter Berücksichtigung von Leistungsentwicklung und Verletzungsprävention zu konzipieren und praxisnah umzusetzen.

Lerninhalt

- Smart competitions
- Bio-Banding
- Perzentilkurven

- Testing im Nachwuchs
- Kraft- und Ausdauertraining in der Praxis
- Monitoring / Belastungsmanagement im Nachwuchs (inkl. Verletzungen)

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesungen, Seminare, Blocktag Besuch Nachwuchszentrum (Ausbildungszentrum Biel)

Präsenzpflichten
Keine

Vorwissen
Lehrveranstaltung «01.02.01 Talententwicklung I»

Kosten
Keine

02.03.02	Technik und Taktik im Nachwuchs
Verantwortung	Dr. Jörg Fuchslocher
Weitere Dozierende	

Lernziele
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,
- auf der Grundlage trainingswissenschaftlicher und neurophysiologischer Erkenntnisse evidenzbasierte Handlungsempfehlungen für das Technik- und Taktiktraining im Nachwuchssport abzuleiten.
- das Technik- und Taktiktraining im Nachwuchssport theoriegeleitet und wissenschaftlich kritisch zu analysieren, zu reflektieren und im Sinne aktueller Forschungsbefunde weiterzuentwickeln.
- für ausgewählte Sportarten eigenständig ein wissenschaftlich fundiertes, konzeptionell kohärentes und wirksames Trainingskonzept für das Technik- und Taktiktraining im Nachwuchsbereich zu entwickeln und zu begründen.

Lerninhalt
- Neurophysiologische und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Technik- und Taktiktrainings
- Theoretische Ansätze der motorischen Kontrolle (kognitive, ideomotorische und systemdynamische Ansätze)
- Effektive Gestaltung von Technik- und Taktiktraining (Instruktion & Feedback)
- Technik- und Taktikanalyse im Labor, Training und Wettkampf

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesungen, Seminare

Präsenzpflichten
Keine

Vorwissen
Keines

Kosten
Keine

02.04	Wissensmanagement				
Verantwortung	Dr. Philipp Röthlin				
Modulart	Vertiefungsmodul | Wahlpflichtmodul				
Zugehörigkeit zum Curriculum	Fachstudium				
ECTS 6	**Semester** 3.	**Sprache** Deutsch	**KNW** PS1 + PS3	**Sprache KNW** Deutsch und/oder Französisch	

Kompetenznachweis
Mündliche Prüfung / 45 Minuten / Note
Zulassungsbedingungen: Lehrveranstaltung «02.04.02 Forschungsmethoden Trainingswissenschaften»: Gruppenpräsentation als Zugang zur Prüfung (erfüllt/ nicht erfüllt)

Kompetenzziele des Moduls
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, gängige Messtechnologien im Leistungssport zu kennen, deren Einsatzfelder zu verstehen und diese selbstständig anzuwenden. Sie verstehen zentrale Gütekriterien wissenschaftlicher Messung und können deren Bedeutung für die Qualität sportwissenschaftlicher Daten einordnen. Zudem sind sie fähig, Leistungstests für Kinder und Jugendliche kritisch zu beurteilen und sportartspezifisch einzusetzen.

Darüber hinaus leiten sie aus sportwissenschaftlichen Problemstellungen präzise Forschungsfragen und Hypothesen ab, definieren geeignete Variablen und Operationalisierungen und entwickeln passende Studiendesigns. Sie planen und organisieren die Datenerhebung inklusive Stichprobenstrategie, Messzeitpunkten, Randomisierung, Kontrollbedingungen sowie Verfahren zur Datenaufbereitung und erstellen einen vollständigen Datenerhebungsplan.

Die Studierenden bereiten Rohdaten strukturiert auf, erstellen analysierbare Datensätze und führen eine nachvollziehbare Datenbereinigung durch. Sie formulieren einen vorab definierten Analyseplan, führen Auswertungen entsprechend diesem Plan durch und interpretieren die Ergebnisse kritisch im Hinblick auf die Forschungsfrage unter Berücksichtigung von Datenqualität, Analyseentscheidungen und Limitationen des Designs.

Zudem reflektieren sie ihr eigenes Handeln im Spitzensport selbstkritisch und hinterfragen dieses kritisch. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse zum verantwortungsvollen Umgang mit Leistungsdaten und berücksichtigen rechtliche sowie ethische Aspekte des Datenschutzes im gesamten Forschungs- und Anwendungsprozess.

02.04.01	Messtechnologie Trainingswissenschaften
Verantwortung	Fabian Lüthy
Weitere Dozierende	

Lernziele
Die Studierenden
- kennen die gängigen Messtechnologien in der Anwendung im Leistungssport
- kennen das Mass der jeweiligen Gütekriterien und können diese bei Bedarf selbst herleiten
- können selbstständig verschiedene Messtechnologien bedienen und kennen dessen Anwendungsfelder
- verstehen die rechtlichen Grundlagen des Datenschutzes

Lerninhalt
- Kennenlernen von verschiedenen Messsystemen und Messverfahren
- Durchführen eigener Messungen
- Diskutieren von Vor- und Nachteilen verschiedener Messsysteme
- Umgehen mit eigenen Daten (Datenverwaltung, Datenauswertung, Datensicherheit)

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Gruppenarbeit, Selbststudium, Praxisdemonstration

Präsenzpflichten
Keine

Vorwissen
Keines

Kosten
Keine

02.04.02	Forschungsmethoden Trainingswissenschaften
Verantwortung	Dr. Philipp Röthlin
Weitere Dozierende	Dr. Stephan Horvath

Lernziele
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,
- aus sportwissenschaftlichen Problemstellungen präzise Forschungsfragen und prüfbare Hypothesen abzuleiten und die passenden Variablen sowie Operationalisierungen festzulegen.
- ein geeignetes Studiendesign zur Beantwortung der Fragestellungen zu planen, inklusive Stichprobenstrategie, Messzeitpunkten, Randomisierung, Kontrollbedingungen und Minimierung von Verzerrungen.
- einen vollständigen Datenerhebungsplan zu erstellen und organisatorisch umzusetzen, inklusive Rekrutierung, Einwilligung, Instruktionen, Materiallogistik, Rollenverteilung im Team, Zeitplan, und Datensicherheit.
- Rohdaten in analysierbare Datensätze zu überführen, indem sie Datenstrukturen verstehen, Daten zusammenführen, Variablen erstellen, fehlende Werte behandeln, Ausreisser prüfen, Kodierung dokumentieren und eine nachvollziehbare Datenbereinigung durchführen.
- einen Analyseplan vor der Auswertung zu formulieren, der zu Forschungsfrage und Design passt.
- Ergebnisse in Bezug auf die Forschungsfrage korrekt zu interpretieren und zu bewerten.

Lerninhalt
- Konsolidierung methodischer Grundlagen der sportwissenschaftlichen Forschung.
- Planung, Organisation und Qualitätssicherung der Datenerhebung in deskriptiven und experimentellen Studien im Spitzensportkontext.
- Datenmanagement, Datenbereinigung und grundlegende Datenanalyse zur Beantwortung natur- und sozialwissenschaftlicher Forschungsfragen sowie Interpretation der Ergebnisse in Bezug auf die Forschungsfrage.

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Übungen, praktische Beispiele, Gruppenarbeit, Selbststudium

Präsenzpflichten
Termine, die für die Zulassung zum Kompetenznachweis obligatorisch sind.

Vorwissen
Modul «01.06 Wissenschaftliche Grundlagen»

Kosten
Keine

02.05	Nachhaltige Sportentwicklung				
Verantwortung	Ariane Weber				
Modulart	Vertiefungsmodul | Wahlpflichtmodul				
Zugehörigkeit zum Curriculum	Fachstudium				
ECTS 6	**Semester** 2.	**Sprache** Deutsch und/oder Französisch	**KNW** PS2 + PS3	**Sprache KNW** Deutsch und/oder Französisch	

Kompetenznachweis
Mündliche Prüfung / 30 Minuten / closed book / Note (50%)
Gruppenarbeit / Note (50%)

Kompetenzziele des Moduls
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die Bedeutung des Innovationsmanagements für den (Spitzen-)Sport zu verstehen sowie organisatorische und kulturelle Einflussfaktoren auf die Innovationsfähigkeit zu benennen, zu analysieren und zu beurteilen. Sie entwickeln eigenständig innovative Ideen und sind fähig, diese strukturiert bis zur möglichen Markteinführung weiterzuentwickeln.

Darüber hinaus verstehen sie die Einbettung des Spitzensports in das Sportsystem, bestimmen und beurteilen kritisch die Rollenaufteilung sowie Funktionsmodalitäten innerhalb und ausserhalb der jeweiligen Sportart und identifizieren Möglichkeiten zur sportgestützten Regionalentwicklung. Sie sind in der Lage, hierfür sowohl strategische als auch operative Managementansätze zu definieren.

02.05.01	Clusterbildung und Regionalentwicklung im Sport
Verantwortung	Davide Codoni
Weitere Dozierende	

Lernziele
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,

- die Einbettung des Spitzensports im Sportsystem zu kennen, indem sie die Rollenaufteilung und die Modalitäten für das Funktionieren innerhalb und ausserhalb der Sportart bestimmen und kritisch beurteilen können.
- konkrete Möglichkeiten zur Entwicklung einer Region durch Sport zu bestimmen sowie das entsprechende strategische und operationale Management zu definieren.
- Informationen zu analysieren, deren Relevanz anhand fachlicher Kriterien zu beurteilen und begründet zu entscheiden, welche Inhalte für Praxis, Anwendung oder Prüfung zentral sind.
- wesentliche Inhalte zu identifizieren, sprachlich präzise zu verdichten und adressatengerecht in klarer, strukturierter Form zu kommunizieren.

Lerninhalt

- Grundlagen: Cluster-Theorien, Standortförderung und Regionalökonomie
- Werkzeuge: Wirkungsmodell Leistungszentren, Stakeholdermanagement, Regionalentwicklungsmodell und Vernetzung/Kollaboration und Kooperation
- Funktionieren innerhalb der Sportart: Konzepte, Strategien, Förderinstrumente, Organisation, Rollenaufteilung und Ressourcenaktivierung
- Leistungszentren: Strategischer Prozess, Organisation (NLZ, RLZ und Stützpunkte) und sportartenübergreifende Zentren

- Sportbedarf: Angebotsentwicklung, lokale Sport- und Bewegungsnetze und Infrastrukturen
- Integration des Sportes in die Regionalentwicklung: Wirtschaft, Bildung, Sozial, Schulsport, Gesundheit, Tourismus, Identität, Kultur
- Regionalplanung und Regionalmanagement: Bund (J+S Nachwuchsförderung, ROK, NASAK, Modellvorhaben), Kantone und Gemeinden (KASAK, RESAK, GESAK)

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesungen, Gruppenarbeit, Fallorientiertes Lernen, begl. Selbststudium und Selbststudium

Präsenzpflichten
Keine

Vorwissen
Sportsystem Schweiz, 3-Sektoren-Modell

Kosten
Transport- und Verpflegungskosten im Rahmen der Exkursion in Biel gehen zu Lasten der Studierenden.

02.05.02	Innovationsmanagement im Sport
Verantwortung	Ariane Weber
Weitere Dozierende	

Lernziele
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,
- die Relevanz des Innovationsmanagements für den (Spitzen-)Sport zu erkennen.
- die organisatorischen und kulturellen Herausforderungen, die die Innovationsfähigkeit im (Spitzen-)Sport beeinflussen, zu verstehen.
- eine einfache Idee selbständig zu generieren und diese bis zur Markteinführung zu entwickeln.

Lerninhalt
- Grundlagen des Innovationsmanagements
- Organisation des Innovationsmanagements in der Schweizer (Spitzensport-)Landschaft
- Kreativitätstechniken
- Design Thinking
- Innovationsprozess
- Innovationskultur
- Change-Management Prozess

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesungen, Übungen, Gruppenarbeit, Selbststudium

Präsenzpflichten
Keine

Vorwissen
Keines

Kosten
Keine

02.06	Internationale Sportsysteme			
Verantwortung	Dr. Andreas Ch. Weber			
Modulart	Vertiefungsmodul | Wahlpflichtmodul			
Zugehörigkeit zum Curriculum	Fachstudium			
ECTS 6	**Semester** 2.	**Sprache** Deutsch	**KNW** PS2 + PS3	**Sprache KNW** Deutsch und/oder Französisch

Kompetenznachweis
Schriftliche Arbeit (Individueller Semesterbericht) / Note (33%)
Mündliche Prüfung / 30 Minuten / closed book / Note (66%)
Zulassungsbedingungen: Gruppenarbeit, während dem Semester mit Präsentation zur Sportartenentwicklung in Lehrveranstaltung «02.06.01 Internationale Sportverbandspolitik» mit «erfüllt» oder «nicht erfüllt» bewertet

Kompetenzziele des Moduls
Das Modul vermittelt fundierte Kenntnisse über die internationale Sportverbandspolitik sowie Spitzensportfördersysteme. Im ersten Kurs erhalten die Studierenden einen umfassenden Überblick über zentrale, internationale Dachorganisationen und internationale Sportverbände, deren Governance-Strukturen und strategische Bedeutung für die globale Sportentwicklung. Sie lernen, die Konsequenzen dieser Strukturen für Managemententscheidungen einzuschätzen und Sportevents als strategisches Instrument zur globalen Entwicklung von Sportarten gezielt einzusetzen. Weitere Themen sind Wettkampfformate, Talentmärkte, Wettkampfzulassungen, Regulierungen von Sportgeräten, Wettkampfproduktion, Lizenzierung, Vermarktung, strategische Kooperationen, Netzwerkeffekte, politisches Lobbying sowie Massnahmen zur Sicherung der Integrität des Sports.

Der zweite Kurs behandelt die Förderdung des Spitzensports durch nationale Sportfördersysteme. Die Studierenden analysieren nationale Leistungssportsysteme im sozio-ökonomischen, politischen und geographischen Kontext, verstehen Konzepte der Erfolgsmessung und identifizieren Makro- und Meso-Erfolgsfaktoren eines ausgewählten Landes für den internationalen Sporterfolg. Anhand internationaler Vergleichsstudien und eigenständiger Analysen lernen sie, ausländische Fördersysteme zu bewerten und Erkenntnisse daraus auf das Schweizer System zu übertragen.

02.06.01	Internationale Sportverbandspolitik
Verantwortung	Dr. Hippolyt Kempf
Weitere Dozierende	

Lernziele
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,

- die Dachorganisationen des internationalen Sports zu benennen und zu kategorisieren,
- die besondere Stellung der Internationalen Sportverbände im Sportsystem zu beschreiben,
- die Potentiale für das Management des Sports und der Sportart abzuschätzen,
- die wichtigsten Stellgrössen – das Design und die Umsetzung der Sportbewerbe der Internationalen Verbände – als Instrument bei der Sportentwicklung strategisch zu nutzen,
- die Besonderheiten des Managements auf Weltniveau zu erkennen und für die weltweite Entwicklung und Verankerung des Sports anzuwenden,
- die Vergabe und Durchführung von Multi-Sportevents strategisch zu nutzen, um die globale Verbreitung der Sportart zu stützen.

Lerninhalt

- Überblick über die Organisationen des internationalen Sports.
- Dachorganisationen des Sports.
- Internationale Verbände.
- Sportarten erfolgreich international entwickeln.
- Sportevents als Kernprodukt der internationalen Sportartentwicklung.
- Regeln des Sports und Attraktivität des Wettkampfformates.
- Talentmärkte, Quoten und Wettkampfzulassungen.
- Regeln für Sportgeräte und Erschliessung von wirtschaftlichen Potentialen.
- Vorbereitung, Durchführung von Mega-Events.
- Mix von zentraler Vermarktung und Lizenzierung als erfolgreiche Distributionstechnik.
- Strategische Kooperationen und Netzwerkeffekte im Spitzensport.
- Politisches Lobbying als Teil der Sport- und Industriepolitik.
- Sicherung der Integrität des Sports.

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesungen, Präsentation von Fallbeispielen, Gruppenarbeit und Praxisbesuche mit Arbeitsaufgaben.

Präsenzpflichten
Anwesenheit an Blocktagen als Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung. Die genauen Daten werden im Frühling 2027 bekannt gegeben.

Vorwissen

- Der Kurs baut auf den Inhalten des ersten Semesters auf, wobei die Inhalte des Kurses Sportökonomie besonderes Gewicht haben.
- Das Grundverständnis für das Sportsystems wird erwartet: Kempf, H., Lichtsteiner, H. (Hrsg.) (2015). Das Sportsystem Schweiz und International. Magglingen: BASPO.
- Die übergeordneten Ideen zur Sportartentwicklung, wie sie etwa beim IOC umgesetzt werden, gehören zum Basiswissen: Olympic Programme Commission (2011). Report on the seven Sports for the XXII Olympic Winter Games. Lausanne.

Kosten
Ca. Fr. 100.- für die Blocktage, exkl. Reisekosten sowie Unterkunft und Verpflegung; diese gehen zu Lasten der Studierenden.

02.06.02	Spitzensportfördersysteme
Verantwortung	Dr. Andreas Ch. Weber
Weitere Dozierende	

Lernziele
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,

- die Besonderheiten des Spitzensportmanagements von Sportsystemen zu erkennen und anzuwenden.
- die Erfolgsmessung von nationalen Sportsystemen im Spitzensport in verschiedenen Dimensionen zu erfassen,
- Erfolgsfaktoren von nationalen Sportsystemen zu identifizieren und reflektieren.
- internationale Sportfördersysteme von Ländern eigenständig zu analysieren
- eigene Erkenntnisse mit dem Schweizer Leistungssportsystem zu spiegeln, um fundierte Ideen zur Entwicklung von ausgewählten Förderbereichen des Schweizer Systems zu gewinnen.

Lerninhalt

- Funktionsweise des Schweizer Leistungssportsystems, basierend auf den Inhalten und Erkenntnissen der Studie «Leistungssport Schweiz 2019».

- Einbettung von nationalen Leistungssportsystemen in das sozio-ökonomische, politische und geographische Umfeld der jeweiligen Nation.
- Erfolgsmessung im Leistungssport anhand von Output- sowie Outcome / Impact-Indikatoren.
- Relevante Erfolgsfaktoren auf dem Makro-Level einer Nation sowie dem Meso-Level eines nationalen Sportfördersystems.
- Aktuelle internationale Entwicklungen von ausgewählten Leistungssportsystemen anhand der vergleichenden, internationalen SPLISS-Studien und -Reports (SPLISS = Sports Policy factores Leading to International Sporting Success).
- Analysen von Leistungssportsystemen ausgewählter Länder (z.B. GBR, CAN, JPN, USA) sowie in ausgewählten, nationalen Förderbereichen des Systems, basierend auf dem SPLISS-Modell.
- Strategische Positionierung von Nationen an den olympischen Spielen durch die Förderung von ausgewählten Sportarten.
- Einfluss des IOC auf den Sporterfolg von Nationen an den Olympischen Spielen.

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesungen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, begleitetes Selbststudium.

Präsenzpflichten
Anwesenheit an Blocktagen als Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung. Die genauen Daten werden im Frühling 2027 bekannt gegeben.

Vorwissen
Der Kurs baut auf den Inhalten des ersten Semesters auf.

Kosten
Ca. Fr. 100.- für die Blocktage, exkl. Reisekosten sowie Unterkunft und Verpflegung; diese gehen zu Lasten der Studierenden.

02.07	Praxispartner Leistungssport
Verantwortung	Dr. Andreas Ch. Weber
Modulart	Vertiefungsmodul | Wahlpflichtmodul
Zugehörigkeit zum Curriculum	Fachstudium

ECTS	Semester	Sprache	KNW	Sprache KNW
6	3.	Deutsch	PS1 + PS3	Deutsch und/oder Französisch

Kompetenznachweis
Portfolio Gruppenarbeit / Note (40%)
Gruppen-Präsentation / Note 30 Minuten (30%)
Mündliche Prüfung / 15 Minuten / closed book / Note (30%)

Kompetenzziele des Moduls
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, zentrale Managementaufgaben im Leistungssport konzeptionell und praxisorientiert zu analysieren, zu planen und umzusetzen. Sie erwerben umfassende Kompetenzen in den drei praxisrelevanten Bereichen:

Internationale Sportevents:
Die Studierenden können die Herausforderungen der Führung und Organisation internationaler Sportveranstaltungen analysieren und adäquate Lösungsstrategien entwickeln. Sie sind in der Lage, Erfolgsfaktoren systematisch zu identifizieren und anzuwenden, zentrale Prozesse von der Akquise bis zur Evaluation eines Events zu steuern und Legacy- sowie Nachhaltigkeitsprojekte unter Berücksichtigung nationaler Sportförderstrategien zu konzipieren.

SportsTech und Entrepreneurship:
Die Studierenden verstehen die Struktur und Dynamik der Schweizer SportsTech-Landschaft, kennen zentrale Akteure und können Innovations- und Geschäftspotenziale kritisch bewerten. Sie sind in der Lage, unternehmerische Ideen methodisch zu entwickeln und auf Basis des Business Model Canvas einen fundierten Businessplan zu erstellen, der zentrale Elemente wie Wertangebot, Kundensegmente, Ressourcen und Finanzierungsstruktur systematisch abbildet.

Athletenmanagement:
Die Lehrveranstaltung vermittelt einen systemischen Einblick in das Athletenmanagement im Spitzensport aus unterschiedlichen institutionellen Perspektiven. Die Studierenden setzen sich mit den Rollen, Verantwortlichkeiten und Interessen zentraler Akteure auseinander und analysieren, wie Athletinnen und Athleten in verschiedenen Kontexten begleitet und gefördert werden. Dabei werden zentrale Herausforderungen, Schnittstellen und Erfolgsfaktoren eines nachhaltigen Athletenmanagements diskutiert und kritisch reflektiert.

02.07.01	Praxisfeld Internationale Sportevents
Verantwortung	Salome Weber
Weitere Dozierende	Florian Droux

Lernziele
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,

- die wichtigsten Herausforderungen in Bezug auf Führung und Management von internationalen Sportevents zu analysieren und bewältigen.

- die Erfolgsfaktoren im Sporteventmanagement zu analysieren und erfolgreich einzusetzen.
- die Bedeutung von Sportevents im nationalen und internationalen Sportsystem zu diskutieren.
- die Prozesse, welche für die Durchführung von Sportevents notwendig sind, umzusetzen – von der Akquise bis hin zur Evaluation.
- Legacy- und Nachhaltigkeitsprojekte in Bezug auf das Sportförderkonzept des Bundes zu reflektieren und zu entwickeln.

Lerninhalt
- Strategische Positionierung eines Events (Vision, Mission, Werte, Ziele)
- Kandidatur, Akquisition und Lobbying
- Eventplanung, Organisation und Evaluation
- Finanzierung von verschiedenen Eventtypen
- Venue, Infrastruktur, Logistik und Sicherheit
- Risikomanagement und Krisenmanagement
- Stakeholdermanagement
- Nachhaltigkeit und Legacy
- Sportevents und Tourismus-Entwicklung

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesungen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, begleitetes Selbststudium

Präsenzpflichten
Obligatorische Teilnahme an den Blocktagen (3–4 Veranstaltungen). Die Blocktage können während der KW 34, der PS3 2027 (KW 35-37) und dem Semester stattfinden. Die genauen Daten werden im Frühling 2027 bekannt gegeben.

Vorwissen
Keines

Kosten
Ca. Fr. 150.- für die Blocktage, exkl. Reisekosten sowie Unterkunft und Verpflegung; diese gehen zu Lasten der Studierenden.

02.07.02	Praxisfeld SportsTech und Entrepreneurship
Verantwortung	Ariane Weber
Weitere Dozierende	

Lernziele
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,
- zu verstehen, wie die Schweizer SportsTech-Landschaft aufgebaut ist und welche wichtigen Akteure dabei eine Rolle spielen.
- einen einfachen Business-Plan mithilfe des Business Model Canvas zu erstellen.

Lerninhalt
- Schweizer SportsTech-Landschaft und deren Akteure
- Entrepreneurship
- Business-Plan
- Business Model Canvas
- Geschäftsmodelle

Lehr- und Lernmethoden
2-tägiger Workshop, Vorlesungen, Diskussionen, Gruppenarbeit, Exkursion, Selbststudium

Präsenzpflichten
Obligatorische Teilnahme an den Blocktagen. Die genauen Daten werden im Frühling 2027 bekannt gegeben.
Vorwissen
Lehrveranstaltung «02.05.02 Innovationsmanagement im Sport»

Kosten
Transport- und Verpflegungskosten sowie eine Übernachtung in Magglingen während der Blocktage gehen zu Lasten der Studierenden.

02.07.03	Praxisfeld Athletenmanagement
Verantwortung	Florian Droux
Weitere Dozierende	

Lernziele
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,
- die Rollen und Verantwortlichkeiten verschiedener Organisationen im Athletenmanagement zu analysieren und einzuordnen.
- zentrale Herausforderungen und Bedürfnisse im Management von Athletinnen und Athleten im Spitzensport zu analysieren.
- die Schnittstellen zwischen sportlicher Leistung, Karriereplanung, Finanzierung und persönlicher Entwicklung von Athletinnen und Athleten zu erkennen.
- zentrale Erfolgsfaktoren für nachhaltiges Athletenmanagement zu analysieren und kritisch zu diskutieren.

Lerninhalt
- Rollen, Akteure und Interessen im Spitzensportsystem
- Athletenmanagement im öffentlich-rechtlichen Bereich
- Athletenmanagement in nationalen Verbänden (Team vs. Einzelsport)
- Athletenmanagement im kommerziellen Sport
- Laufbahnberatung im Spitzensport

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesungen, Fallstudien und Gruppenarbeiten

Präsenzpflichten
Keine

Vorwissen
Keines

Kosten
Keine

02.08	Angewandte Forschungsmethoden Sportmanagement
Verantwortung	Dr. Vincent Hagin
Modulart	Vertiefungsmodul | Wahlpflichtmodul
Zugehörigkeit zum Curriculum	Fachstudium

ECTS	Semester	Sprache	KNW	Sprache KNW
6	3.	Deutsch und/oder Französisch	PS1 + PS3	Deutsch und/oder Französisch

Kompetenznachweis
Portfolio inkl. Schriftliche Arbeiten und Pitchs

Kompetenzziele des Moduls
Das Modul befähigt die Studierenden, komplexe Fragestellungen der Sportökonomie und des Sportmanagements mithilfe wissenschaftlicher Methoden und digitaler Werkzeuge zu analysieren. Sie entwickeln die Fähigkeit, empirische Evidenz zu generieren und kritisch zu beurteilen, verantwortungsvolle Datenpraktiken anzuwenden und evidenzbasierte Entscheidungen zu unterstützen.

Darüber hinaus stärken sie ihre Fähigkeiten im kritischen Denken sowie ihre Future Skills, indem sie die Auswirkungen technologischer Innovationen auf Sport, Forschung und Management analysieren.

02.08.01	Wissenschaftliche Kompetenzen (Forschungsmethoden Sportökonomie)
Verantwortung	Dr. Larssyn Staley
Weitere Dozierende	

Lernziele
Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,

- Theoriegeleitete Forschungsprojekte im Mixed-Methods-Design eigenständig zu konzipieren, methodisch zu begründen und umzusetzen.
- Forschungsdesigns, methodische Entscheidungen, Datenqualität und die Validität wissenschaftlicher Schlussfolgerungen kritisch zu beurteilen und fundierte wissenschaftliche Urteile zu fällen.

Lerninhalt

- Theoriegeleitete Entwicklung von Forschungsfragen und konzeptionellen Modellen
- Planung und Konzeption von Mixed-Methods-Studien
- Instrumentenentwicklung und Datenerhebung
- Integration und Interpretation von Mixed-Methods-Ergebnissen
- Forschungs- und Datenethik

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Diskussion, Gruppenarbeit, Übungen, Selbststudium

Präsenzpflichten
Keine

Vorwissen
Modul «01.06 Wissenschaftliche Grundlagen»

Kosten
Keine

02.08.02	Digital/Future Skills
Responsable	Dr. Vincent Hagin
Autres Enseignants	

Objectifs pédagogiques
Ce cours d'introduction, dispensé sous forme de séminaire et d'atelier, a pour objectif de transmettre aux étudiants les bases de l'utilisation des technologies de l'information et de la communication dans le domaine du sport. Il vise à leur permettre d'acquérir des connaissances spécialisées, de découvrir des possibilités d'application et de bénéficier de plateformes pédagogiques pour la conception de ressources ouvertes. Les thèmes sont abordés à la lumière des résultats de la recherche, qui doivent être mis en pratique et intégrés à leurs travaux de semestre. L'intelligence Artificiel est abordée à la lumière de la création de valeur ajoutée.

Contenu pédagogique
Les étudiants sont capables de :

- comprendre et utiliser les modèles numériques utilisés dans la formation et le sport ;
- tester des applications ;
- développer des ressources à l'aide de la technologie.

Méthodes d'enseignement et d'apprentissage
Les étudiants acquièrent, en groupe et individuellement, les compétences nécessaires pour comprendre et appliquer les modèles numériques dans le cadre de la formation et dans le contexte sportif. Ils sont également capables de tester la fonctionnalité des applications. Le développement de ressources à l'aide de la technologie est essentiel.

Obligation de présence
80 %

Connaissances préalables
Être à l'aise avec l'informatique, le vocabulaire et les outils associés au domaine technologique

Coûts
Aucun

03.01	Berufspraktikum
Verantwortung	Nathalie Widmer / Fabian Lüthy
Modulart	Berufsfeldmodule | Pflichtmodul
Zugehörigkeit zum Curriculum	Praxisstudium

ECTS 10	**Semester** 3./4.	**Sprache** Deutsch und/oder Französisch	**KNW** Jede PS	**Sprache KNW** Deutsch und/oder Französisch

Kompetenznachweis
Praktikumsbericht «erfüllt» oder «nicht erfüllt»

Kompetenzziele des Moduls
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- eine Praktikumsstelle in der gewählten Spezialisierungsrichtung selbstständig zu planen, zu organisieren und zu vereinbaren
- ihre fachlichen und überfachlichen Kompetenzen anhand eines Kompetenzentwicklungsrasters systematisch zu analysieren und zu bewerten
- die im Masterstudium erworbenen wissenschaftlichen Erkenntnisse zielgerichtet in der Spitzensportpraxis anzuwenden
- die gelebte Praxis im Spitzensport auf Grundlage ihrer Ausbildung kritisch zu reflektieren und einzuordnen
- das Praktikum systematisch auszuwerten, die eigenen Lernprozesse zu reflektieren und einen schriftlichen Bericht gemäss den vorgegebenen Richtlinien zu erstellen

Lerninhalt

- Funktionen studienbegleitender Praktika (Anbieter, Bewerbungsprozess, Gestaltung, Berichterstattung) kennenlernen
- Erleben der Spitzensportpraxis in der gewählten Vertiefungsrichtung
- Analyse der praktischen Erfahrungen und Vergleich mit den Ausbildungsinhalten (u. a. der Vertiefungsrichtung) unter Berücksichtigung der organisationsspezifischen Rahmenbedingungen
- Persönliche Reflexion mit Fokus auf die individuelle Kompetenzentwicklung

Lehr- und Lernmethoden
Selbständiges Praktikum, reflexionsorientierte Methode (Kompetenzentwicklungsraster), Online-Workshop nach Praktikumsende mit erfahrungsbasiertem Austausch auf Grundlage eines Factsheets

Präsenzpflichten

- Kick-Off Praktikum zu Beginn des ersten Semesters (online vor Praktikumsbeginn, Präsenz 100%)
- Praktikumsworkshop (online nach Praktikumsende, Präsenz 100%)
- Die Mindestdauer des Praktikums beträgt 12 Wochen bei vollem Beschäftigungsgrad (80%)
- Der Mindestbeschäftigungsgrad beträgt 40% bei entsprechender Verlängerung der Praktikumsdauer auf 24 Wochen

Vorwissen
Keines

Kosten
Keine

03.02	Masterarbeit Trainingswissenschaften
Verantwortung	Dr. Jon Wehrlin / Dr. Stephan Horvath
Modulart	Berufsfeldmodule | Wahlpflichtmodul
Zugehörigkeit zum Curriculum	Praxisstudium

ECTS	Semester	Sprache	KNW	Sprache KNW
20	3./4.	Deutsch	Jede PS	Deutsch und/oder Französisch

Kompetenznachweis
Masterarbeit Artikelform / Note

Kompetenzziele des Moduls
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- den Stand der Forschung zum gewählten trainingswissenschaftlichen Thema kritisch darzustellen und einzuordnen
- zentrale Theorien und deren empirische Evidenz vergleichend zu diskutieren und für die eigene Fragestellung nutzbar zu machen
- eine wissenschaftlich und praktisch relevante Fragestellung zu formulieren und daraus ein geigenständiges Forschungsdesign zu planen und selbständig umzusetzen
- wissenschaftliche Daten systematisch zu erheben, aufzubereiten und zu analysieren
- Ergebnisse kritisch zu interpretieren, Limitationen präzise zu benennen und die Aussagekraft in Bezug auf Theorie, Methode und Konsequenzen für die sportwissenschaftliche Praxis abzuleiten
- Masterarbeit in Artikelform klar, stringent und formal korrekt zu verfassen
- den eigenen Lern- und Forschungsprozess zu reflektieren und daraus Strategien für weiterführendes Lernen abzuleiten

Lerninhalt
Planung, Durchführung sowie Verfassen einer trainingswissenschaftlichen Arbeit

Lehr- und Lernmethoden
Proposal-Arbeit mit Feedbackschleifen (Peer-Review), Betreuungsgespräche, Forschungskolloquien, Zeit- und Meilensteinplanung mit Zwischenzielen, forschendes- und selbstreguliertes Lernen

Präsenzpflichten
Keine

Vorwissen
Modul «01.06 Wissenschaftliche Grundlagen» und Modul «02.04 Wissensmanagement»

Kosten
Keine

03.03	Masterarbeit Sportmanagement
Verantwortung	Dr. Michaël Mrkonjic
Modulart	Berufsfeldmodule | Wahlpflichtmodul
Zugehörigkeit zum Curriculum	Praxisstudium

ECTS 20	**Semester** 3./4.	**Sprache** Deutsch und/oder Französisch/English	**KNW** Jede PS	**Sprache KNW** Deutsch und/oder Französisch/Englisch

Kompetenznachweis
Masterarbeit Case Study oder Artikelform / Note (70%)
Mündliche Präsentation / 30 Minuten / closed book / Note (30%)

Kompetenzziele des Moduls
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- theoretische Grundlagen und Modelle des Sportmanagements zu verstehen und anzuwenden (z. B. Innovationsmanagement, Regionalentwicklung, Strategisches Sportmanagement), relevante Literatur systematisch zu analysieren und anwendungsorientierte Forschungsfragen zu entwickeln.
- ein geeignetes Forschungs- und analytisches Design zu erstellen, verschiedene Methoden (insb. Mixed Methods) anzuwenden, Daten zu erheben und auszuwerten.
- kritisch zu denken, Entscheidungen auf Basis von Evidenz zu treffen, ethische Prinzipien zu berücksichtigen und Forschungsergebnisse reflektiert zu interpretieren.
- wissenschaftliche Texte klar und strukturiert zu verfassen sowie ihre Ergebnisse professionell und adressatengerecht zu präsentieren und zu verteidigen.
- wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis zu übertragen, evidenzbasierte Lösungen für komplexe Probleme zu entwickeln, zu reflektieren, zu adaptieren und zu relativieren, Stakeholder einzubeziehen, die Wirkung der Arbeit im organisatorischen und gesellschaftlichen Kontext zu reflektieren.
- ihre eigene Arbeit kritisch zu reflektieren, selbstständig zu handeln, Projekte effizient zu managen und professionelle Kompetenzen zu entwickeln.

Die Masterarbeit in die Vertiefungsrichtung Sportmanagement richtet sich an den Erwartungen der Arbeitgebenden aus und prüft Kernkompetenzen, die im Schweizer Berufsfeld Sportmanagement besonders gefragt sind, insb. die Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit sowie Erfolgswille/Zielstrebigkeit (Mrkonjic et al., 2022). Praxisrelevanz, Lösungsorientierung und Umsetzungsstärke rücken in den Mittelpunkt des Leistungsnachweises. Vor diesem Hintergrund ist die «Case Study Forschung» die primäre Form der Masterarbeit in die Vertiefungsrichtung. Sie verankert eine reale, individuell-, organisations- oder systembezogene Problemstellung in einem wissenschaftlichen, theoretisch-methodischen Rahmen und führt zu umsetzbaren Handlungsoptionen, die im Dialog mit der Praxis und Entscheidungsträger/-innen kritisch reflektiert werden. Die Case Study (max. 30 Seiten) muss dementsprechend in Absprache mit einem Partner aus der Praxis oder im eigenen Kontext des Teilzeitstudiums entwickelt werden (z.B. Sportverband, Swiss Olympic, Sportamt, Sportunternehmen, Sportverein oder Eventveranstalter).

Das Teilmodul Masterarbeit Sportmanagement eröffnet aber auch die Möglichkeit einer artikelförmigen Masterarbeit, sofern das Thema von den Forschenden der EHSM im Bereich Sportmanagement schon erforscht ist und eine wissenschaftliche Originalität und Publikationsreife erwarten lässt (z. B. bei datenintensiven Evaluations- oder Wirkungsstudien). In diesem Fall ist der/die Co-Betreuer/-in in der Forschung tätig. Der Entscheid liegt bei der verantwortlichen Person des Teilmoduls.

Lerninhalt

- Ausschreibung der Masterarbeitsthemen auf Padlet
- Bewerbung bei möglichen Betreuerinnen und Betreuern
- Festlegung des Arbeitstyps (Case Study oder wissenschaftlicher Artikel) und der Co-Betreuung
- Gemeinsamer Fit-Check zwischen Studierenden, Betreuung und Co-Betreuung
- Formelle Einreichung des Proposals bei der zuständigen Person mit Teilmodulverantwortung
- Abgabe der Masterarbeit mit anschliessender Beurteilung der wissenschaftlichen Qualität durch die Betreuerinnen und Betreuer (70% der Note)
- Mündliche Präsentation mit Fokus auf die Handlungsempfehlungen, bzw. Wissenstransfer bei einem Artikel, der Arbeit im Beisein der Betreuung und Co-Betreuung (30% der Note)

Lehr- und Lernmethoden
Selbststudium, Beratung durch Betreuer/-in/Co-Betreuer/-in

Präsenzpflichten
Fit-Check und Präsentation

Vorwissen
Modul «01.06 Wissenschaftliche Grundlagen» und Modul «02.08 Angewandte Forschungsmethoden Sportmanagement»

Kosten
Keine

Impressum

Herausgeberin: Eidg. Hochschule für Sport Magglingen EHSM, Ausbildung EHSM

Foto: ©mediafab.ch/Fabrice De Gasperis

Ausgabe 27.04.2026 / Änderungen vorbehalten
Website: www.ehsm.ch

Das Modulhandbuch gilt für das Studienjahr 2026/2028 und wird alle zwei Jahre überarbeitet.

Legende

AE: Äquivalenz
ECTS: European Credit Transfer and Accumulation System
FS: Frühlingssemester
HS: Herbstsemester
KNW: Kompetenznachweis
LV: Lehrveranstaltung
PS: Prüfungssession
SW: Semesterwoche
TW: Trainingswissenschaft
SpM: Sportmanagement